

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Studienordnung Bachelorstudiengang Museologie

- StudO-MUB -

Fassung vom 23. August 2022 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHSFG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Studienziel	2
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen	3
§ 4 Aufbau und Inhalt des Studiums	3
§ 5 Wahlmöglichkeiten zur individuellen Differenzierung des Studiums	5
§ 6 Praxisphasen	5
§ 7 Studienberatung	6
§ 8 Schlussbestimmungen	6

Anlagen

1. Beschreibung der Themenfelder
2. Übersicht der Wahlpflichtfelder
3. Modulbeschreibungen
4. Praktikumsordnung

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung legt auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung das Studienziel, die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt des Bachelorstudiengangs Museologie an der Fakultät Informatik und Medien der HTWK Leipzig fest.
- (2) Der Verlauf des Studiums ist im **Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan** (vgl. **Anlage zur Prüfungsordnung**) ausgewiesen. Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit von 7 Semestern erreicht werden kann. Der Integrierte Studienablauf- und Prüfungsplan wird durch die Beschreibung der Themenfelder (**Anlage 1**), die Übersicht der Wahlpflichtfelder (**Anlage 2**) und die **Modulbeschreibungen** (vgl. **Anlage 3**) konkretisiert.
- (3) Ziel, Zulassung, Aufbau und Inhalt der in das Studium integrierten berufspraktischen Tätigkeit (Praxisphasen) regelt die **Praktikumsordnung** (vgl. **Anlage 4**), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 2

Studienziel

- (1) Das Studium soll auf die berufliche Tätigkeit vorbereiten und die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass die Studentinnen und Studenten zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Neben der Vermittlung berufsbezogenen Wissens soll das Studium auch die Grundlage für weiterführende wissenschaftliche Studien schaffen.
- (2) Im Sinn angewandter Wissenschaft vermittelt das Studium Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten für fachgerechte Dokumentation und Verwaltung von Sammlungsbeständen sowie zur Vermittlung von Sammlungs- und Ausstellungsinhalten. Im Mittelpunkt steht die Vielfalt beweglicher Kulturgüter aus Mitteleuropa seit dem Spätmittelalter. Theoretische Basis des Studiums ist die Museologie; andere Wissenschaftsdisziplinen tragen wesentliche methodische und inhaltliche Kenntnisse bei, die der Museumsarbeit auch interdisziplinäre Bezüge und Steuerungsansätze verleihen.
- (3) Das Studium qualifiziert für die konzeptuelle, selbstständige Museumsarbeit, insbesondere zur Pflege, Erweiterung, Katalogisierung und Vermittlung von Kulturgut-Sammlungen. Dieses Qualifikationsprofil eignet sich zugleich für berufliche Tätigkeiten in Ausstellungshäusern und Gedenkstätten, in der Verwaltung von Denkmälern oder Kunstbesitz sowie im Antiquitätenhandel.
- (4) Die Wahlpflichtfelder des Studiums erweitern die denkbaren Berufsfelder auf Museums- und Kulturpädagogik, Registrartätigkeit sowie auf die Leitung kleinerer Museen mit breit gefächerten Sammlungen.

(5) Das Studium ermöglicht den Studentinnen und Studenten, wissenschaftliche Meinungen zu erarbeiten und fachbezogene Fremdsprachenkompetenz zu erwerben. Es stärkt im Bereich der Schlüsselqualifikationen individuelle und soziale Kompetenzen für Studium und Berufsleben.

(6) Das Studium wird mit dem Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“, beendet.

§ 3

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss.

§ 4

Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester – einschließlich der berufspraktischen Studienzeiten (Einführungspraktikum – 4 Wochen, Praktisches Studiensemester – 22 Wochen, Praxisprojekt – 8 Wochen) sowie der Bachelorarbeit im siebten Semester.

(2) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend ihrem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für

- a.) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- b.) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c.) die Ableistung der Praxisphasen,
- d.) das Selbststudium sowie
- e.) die Vorbereitung auf und die Ablegung von Prüfungen

(sog. Arbeitslast oder Workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (Leistungspunkte) vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht für eine Studentin / einen Studenten mit durchschnittlicher Leistungsfähigkeit einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

(3) Dem Studienziel entsprechende, umfangreichere Themen gliedern das gesamte Studium in sechs inhaltlich zusammenhängende Themenfelder (siehe **Anhang 2**). Diese Themenfelder erstrecken sich über mehrere Semester und sind in mehrere Einzelthemen (Module) unterteilt, die überwiegend binnen eines Semesters angeordnet sind. Jedes Modul ist Bestandteil eines Themenfelds, mit Ausnahme der Bachelorarbeit. Die Themenfelder tragen folgende Bezeichnung:

1. Allgemeine Museologie
2. Dokumentation im Museum
3. Vermittlung im Museum
4. Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
5. Praxisphasen
6. Schlüsselqualifikationen.

(3) Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können Lehrveranstaltungen auch in einer Fremdsprache abgehalten werden.

(4) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 210 Leistungspunkten. Nach Maßgabe des Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 160 ECTS (inklusive drei Praxisphasen mit 45 ECTS und der Bachelorarbeit mit 12 ECTS), aus den Wahlpflichtmodulen 50 ECTS Leistungspunkte zu erbringen.

- a.) Die Module werden unterschieden nach a.) Pflichtmodulen, die jede Studentin / jeder Student zu belegen hat, und
- b.) Wahlpflichtmodulen, unter denen die Studentin / der Student innerhalb des Modulangebots des Studiengangs einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen kann.

Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

(6) Soweit sich aus der Prüfungs- oder Praktikumsordnung nichts Gegenteiliges ergibt, gelten für die einzelnen Module keine Teilnahmevoraussetzungen mit von einer Teilnahme ausschließender Wirkung.

(7) Bei Durchführung des Moduls „Fachsprache Englisch“ werden durchschnittliche Kenntnisse der Fremdsprache auf dem Niveau der schulischen Sekundarstufen erwartet. Ausländische Studentinnen / Studenten, denen diese Voraussetzungen für die Teilnahme fehlen, können beim Prüfungsausschuss die ersatzweise Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul oder am zentral angebotenen Modul „Deutsch als Fremdsprache im Studium“ beantragen.

(8) Während der Dauer des Studiums hat die Studentin / der Student innerhalb des Wahlpflichtmoduls Schlüsselqualifikationen in einem Semester nach eigener Wahl an dem Veranstaltungszyklus des Studiums generelle teilzunehmen.

§ 5

Wahlmöglichkeiten zur individuellen Differenzierung des Studiums

(1) In den Themenfeldern 1, 2, 3, 4 und 6 sind insgesamt vier Wahlpflichtfelder (WPF) im Studienablaufplan vorgesehen, die Wahlpflichtfelder II und III zweimal, sodass die Studentin sechs Wahlpflichtfelder absolvieren muss. Eine Übersicht der Wahlpflichtfelder bietet Anlage 3.

(2) Im Wahlpflichtfeld I sind zwei Module aus einem Angebot von vier Modulen auszuwählen. Außerdem obliegt der Studentin / dem Studenten hier die Wahlpflicht, genau eines der ausgewählten Module zu bestimmen, in dem sie / er als Prüfungsleistung im folgenden Semester eine umfangreiche Hausarbeit anfertigt. Diese Wahlpflicht ermöglicht, eine relevante Fachmethodik kennenzulernen und diese Kenntnisse in der Modulprüfung nachzuweisen (5 Leistungspunkte = ECTS), dagegen eine zweite Fachmethodik kennenzulernen und in einem begrenzten Anwendungsfall selbstständig in der Hausarbeit als Modulprüfung zu erproben (10 Leistungspunkte = ECTS).

(3) Im Wahlpflichtfeld II besteht die Gelegenheit, bei unveränderten Lernzielen aus einzelnen Lehrinhalten, die nach Objektgruppen der materiellen Kultur bestimmt sind, auszuwählen. Das Angebot ist in der Regel in Abschnitten von 2 SWS Präsenzzeit gestaltet und so beschaffen, dass die Studentin / der Student im sechsten Semester andere Lerninhalte zur Auswahl hat als im vierten Fachsemester; auszuwählen sind jeweils 4 SWS Präsenzzeit. Das Angebot kann Änderungen unterliegen aufgrund der Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozentinnen / Dozenten.

(4) Im Wahlpflichtfeld III sind Module aus einem Angebot von acht Modulen – im vierten Semester – bzw. neun Modulen – im sechsten Semester – auszuwählen und im vierten bzw. sechsten Semester zu absolvieren. Die zweimalige Auswahl desselben Moduls ist ausgeschlossen. Wenn das Wahlpflichtfach Museumspädagogik (10 ECTS) gewählt wird, sind insgesamt drei Module zu wählen; andernfalls müssen insgesamt vier Module mit jeweils 5 ECTS gewählt werden.

(5) Da die Angebote im Wahlpflichtfeld III teils dem Themenfeld 1, teils dem Themenfeld 2 und dem Themenfeld 3 angehören, hat die Studentin / der Student Gelegenheit, durch das Wahlverhalten in diesem Wahlpflichtfeld das individuelle Studium auch hinsichtlich der Themenfelder verschieden zu akzentuieren.

(6) Im Wahlpflichtfeld IV (Schlüsselqualifikationen) ist jeweils ein Modul aus einem Angebot mehrerer Module der Fakultät Informatik und Medien auszuwählen.

(7) Die Einschreibung in die Auswahllisten der Wahlpflichtfelder erfolgt jeweils im vorangehenden Semester, für das Wahlpflichtfeld III insgesamt im dritten Semester. Bei Bedarf setzt der Prüfungsausschuss jeweils eine Einschreibungsfrist fest.

(8) Die Zulassung zu Wahlpflichtangeboten kann durch Beschluss des Fakultätsrates eingeschränkt werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen erforderlich ist. Bei einer

Einschreibungszahl von weniger als zehn Studentinnen besteht kein Anspruch auf Durchführung eines Wahlpflichtmoduls. Ein Anspruch darauf, dass die Studentin / der Student zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen wird oder ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten bekommt, besteht nicht.

§ 6 Praxisphasen

- (1) Die Praxisphasen sind im Themenfeld 5 zusammengefasst:
- das Einführungspraktikum im zweiten Semester mit vier Wochen,
 - das Praktische Studiensemester (fünftes Semester) mit fünf Monaten (22 Wochen) berufspraktischer Tätigkeit in einem Museum, gegliedert in drei Module, ferner
 - das Praxisprojekt im sechsten Semester.
- (2) Einzelheiten zu den Praxisphasen regelt die Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Museologie, die Bestandteil dieser Studienordnung ist (Anlage 5).

§ 7 Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche und organisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät durchgeführt und obliegt der Studiendekanin / dem Studiendekan. Sie umfasst insbesondere Fragen zu Modulinhalten und zum Studienablauf. Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern, Tutorien statt.
- (3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät die Justitiarin / der Justitiar.
- (4) Wer nicht spätestens in der Prüfungsperiode des zweiten Semesters wenigstens einen Prüfungserstversuch unternommen hat, muss sich einer Beratung nach Absatz 2 Satz 1 unterziehen.

§ 8

Schlussbestimmungen

- (1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Museologie wurde am 26. Januar 2023 vom Fakultätsrat der Fakultät Informatik und Medien beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Sie gilt für alle Studentinnen und Studenten.

- (2) Glaubt eine Studentin / ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann sie / er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. Die Antragstellung ist bis längstens 28. Februar 2023 möglich.

- (3) Die Studienordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

¹ Genehmigt durch Beschluss vom 23. August 2022

Studienordnung

für den

Bachelorstudiengang Museologie

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(StudO-MUB)

Anlage 1: Beschreibung der Themenfelder

Themenfeld 1: Allgemeine Museologie

Lernziele:

- Kompetenz, den Verantwortungsbereich des Bachelor Museologie in die spezialisierten musealen Tätigkeitsfelder einordnen und deren Zusammenwirken in der Einheit musealer Arbeit einschätzen und befördern zu können
- Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen, zu Aufgaben und Typen von Museen in Vergangenheit und Gegenwart
- Kenntnisse der konzeptuellen Grundlagen und der Erwerbungsverfahren für den musealen Sammlungsaufbau
- Fähigkeit, Prinzipien der Kulturgut-Bewahrung mit Dokumentations- und Vermittlungsaufgaben in Beziehung zu setzen und anzuwenden

Verpflichtende Lehrinhalte (Pflichtmodule)

- 1.1.1 Museologische Grundlagen, Sammlungsaufbau
- 1.2.1 Geschichte des Museumswesens
- 1.7.1 Theorie des Museums und komplexe Museumspraxis
- 1.7.2 Prinzipien der Magazinierung, Konservierung, Restaurierung

Wahlpflichtige Lehrinhalte (Wahlpflichtmodule)

- 1.4.7 bzw. 1.6.3 Information – Gedächtnis – Kulturerbe*

* Die Kennzahl differiert je nach Semesterlage des gewählten Moduls.
Das Modul wird im Zweijahresrhythmus angeboten.

Themenfeld 2: Dokumentation im Museum

Lernziele:

- Kernkompetenz der Museologie für fachgerechte Dokumentation und Verwaltung musealer Sammlungen, einschließlich entsprechender informationstechnologischer Kompetenz
- sichere Fähigkeiten und Fertigkeiten in der systematischen Erzeugung, Verknüpfung und Bereitstellung von Dokumentationsdaten zu musealen Sammlungen
- gründliche, fachwissenschaftlich fundierte Kenntnisse zur Bestimmung, Erschließung und Handhabung von Objekten der mitteleuropäischen Sachkultur vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, einschließlich ihrer historischen Kontexte
- Fähigkeiten und Fertigkeiten des Sammlungsmanagements, des Daten- und Informationsmanagements sowie Fähigkeit zur englischsprachigen Fachkommunikation

Verpflichtende Lehrinhalte (Pflichtmodule)

- 2.1.2 Objektdokumentation in Text und Bild
- 2.1.3 Formen und Werkstoffe von Kulturgütern I
- 2.1.4 Erschließungstechniken aus den Historischen Hilfswissenschaften
- 2.1.5 Angewandte Kunstgeschichte I
- 2.2.2 Datenmanagement und Datenbanken
- 2.2.3 Sammlungsmanagement, Terminologiekontrolle
- 2.2.4 Formen und Werkstoffe von Kulturgütern II
- 2.2.5 Angewandte Kunstgeschichte II
- 2.3.1 Christliche und profane Ikonographie
- 2.3.2 Fachsprache Englisch
- 2.7.3 Informations- und Wissensmanagement

Wahlpflichtige Lehrinhalte (Wahlpflichtmodule)

- 2.4.6 Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur I (WPF II)
- 2.4.8 bzw. 2.6.4* Erschließung grafischer Sammlungsgüter (WPF III)
- 2.4.9 bzw. 2.6.5* Archivkunde (WPF III)
- 2.4.10 bzw. 2.6.6* Leihverkehrs- und Transportmanagement / Medien- und Urheberrecht (WPF III)
- 2.6.2 Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur II (WPF II)

* Die Kennzahl differiert je nach Semesterlage des gewählten Moduls.

Themenfeld 3: Vermittlung im Museum

Lernziele:

- Kompetenz in Auswahl, Planung, Erstellung und Marketing von personalen oder medialen Vermittlungsformen für Sammlungs- und Ausstellungsinhalte
- Einsicht in die zentrale Bedeutung der Öffentlichkeit für Museen – als Basis der Orientierung von Museumsarbeit an Besucherinnen und Besuchern einerseits sowie der bedarfsgerechten Leistungsgestaltung andererseits
- Kenntnisse aus der Museologie, der Pädagogik, Kommunikationswissenschaft und Marketinglehre zur Begründung und Konzipierung von Ausstellungen und anderen Museumsaktivitäten
- Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Planung, Realisierung und Evaluierung von Ausstellungen, museumspädagogischen Formaten und weiteren Museumsangeboten

Verpflichtende Lehrinhalte (Pflichtmodule)

- 3.3.3 Museumsausstellungen I
- 3.3.4 Museum und Marketing
- 3.4.1 Museumsausstellungen II

Wahlpflichtige Lehrinhalte (Wahlpflichtmodule)

- 3.4.11 bzw. 3.6.7* Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum (WPF III)
- 3.4.12 bzw. 3.6.8* Publikumsforschung, beschreibende Statistik (WPF III)
- 3.4.13 bzw. 3.6.9* Kunstmarketing, Kunstverleih (WPF III)**
- 3.4.14 bzw. 3.6.10* Elektronisches Publizieren im Museum (WPF III) **
- 3.6.11 Grundlagen der Pädagogik und Erwachsenenbildung (WPF III)

* Die Kennzahl differiert je nach Semesterlage des gewählten Moduls.

** Das Modul wird im Zweijahresrhythmus angeboten.

Themenfeld 4: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften (WPF I)

Lernziele:

- Kompetenz für Interdisziplinarität im Kulturbereich durch die Fähigkeit zu Dialog und Kooperation mit fachwissenschaftlich qualifizierten Personen
- Grundkenntnisse der Erkenntnisziele und Methoden von zwei ausgewählten Fachwissenschaften
- Fähigkeit, in ausgewählten Beispielen wissenschaftlicher Literatur Fakten zu erkennen, Forschungsansätze zu unterscheiden und Forschungskonstrukte zu identifizieren
- Fähigkeit, in einzelnen Forschungsfeldern selbstständig eine Fragestellung zu entwickeln, zielführende Methoden auszuwählen und anzuwenden

Verpflichtende Lehrinhalte (Pflichtmodule)

keine

Wahlpflichtige Lehrinhalte (Wahlpflichtmodule)

- 4.3.5 Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik
- 4.3.6 Methoden der Geschichtswissenschaften
- 4.3.7 Methoden der Ur- und Frühgeschichte
- 4.3.8 Methoden der Europäischen Ethnologie

- 4.4.2 Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik [mit Hausarbeit]
- 4.4.3 Methoden der Geschichtswissenschaften [mit Hausarbeit]
- 4.4.4 Methoden der Ur- und Frühgeschichte [mit Hausarbeit]
- 4.4.5 Methoden der Europäischen Ethnologie [mit Hausarbeit]

Themenfeld 5: Praxisphasen

Lernziele:

- Stärkung der fachlichen und sozialen Kompetenzen durch die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis
- Erwerb von Strategien lebenslangen Lernens und von Erfahrungen in der Arbeit von und mit Zeitspendenpersonal durch die Tätigkeit in der Museumspraxis

Verpflichtende Lehrinhalte = zugehörige Pflichtmodule:

5.2.6	Einführungspraktikum
5.5.1	Praktisches Studiensemester
5.5.2	Projekt im Praktischen Studiensemester
5.6.1	Praxisprojekt

Weiterführende Angaben in Anlage 4 zur Studienordnung: Praktikumsordnung

Themenfeld 6: Schlüsselqualifikationen

Lernziele:

- Historisches Basiswissen
- Kenntnisse der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und bedeutsamer Rahmenbedingungen des Berufsfeldes
- Stärkung sozialer Kompetenzen für das Studium und das Berufsleben

Verpflichtende Lehrinhalte (Pflichtmodule)

- 6.1.6 Historisches Basiswissen / wissenschaftliches Arbeiten
- 6.7.4 Strukturen und Ressourcen von Kultureinrichtungen

Wahlpflichtige Lehrinhalte (zugehörige Wahlpflichtmodule)

- 6.6.12 Berufliche Schlüsselqualifikationen (WPF IV)

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

Studienordnung

für den

Bachelorstudiengang Museologie

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(StudO-MUB)

Anlage 2: Übersicht der Wahlpflichtfelder

Wahlpflichtfeld I:

Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften

Zugehörige Wahlpflichtmodule

- 4.3.5 Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik
- 4.3.6 Methoden der Geschichtswissenschaften
- 4.3.7 Methoden der Ur- und Frühgeschichte
- 4.3.8 Methoden der Europäischen Ethnologie

- 4.4.2 Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik [mit Hausarbeit]
- 4.4.3 Methoden der Geschichtswissenschaften [mit Hausarbeit]
- 4.4.4 Methoden der Ur- und Frühgeschichte [mit Hausarbeit]
- 4.4.5 Methoden der Europäischen Ethnologie [mit Hausarbeit]

Wahlpflichtfeld II:

Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur

Zugehörige Wahlpflicht-Lehrinhalte

matrikelweise abweichendes Angebot von Lehrinhalten (vgl. § 5 Abs. 3 StudO-MUB), je nach Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozentinnen

Denkbare Lehrinhalte bzw. Objektgruppen materieller Kultur

- Münzen und Medaillen
- Edelsteine, ihre Schliffe und Fassungen
- Silberwaren und Silberwarenfabriken
- Sakrale Geräte und Textilien
- Geschichte der Mode und des Kostüms
- Zeugnisse der Industriekultur
- Geräte industrieller Textilproduktion
- Brau- und Kellereitechnische Geräte
- Messinstrumente in Technik und Naturwissenschaft
- Kraft- und Energiemaschinen
- landwirtschaftliche Maschinen
- Tapeten, Tapisseries, Wandbespannungen
- Geschichte des Emails
- Geschichte der Goldschmiedekunst und -technik
- Uniformen und Dienstkleidungen des 19. Jahrhunderts
- Sakrale Geräte und Textilien
- Häusliche Festrequisiten im Jahreskreis
- Messinstrumente in der Alltagskultur; Maße und Gewichte
- Hieb-, Stich- und Schusswaffen
- Lehr- und Lernmittel
- Historische Bücher und Bucheinbände
- Naturpräparate

Wahlpflichtfeld III:

Vertiefungen zu den Themenfeldern 1 bis 3

Zugehörige Wahlpflichtmodule

1.4.7 bzw. 1.6.3*	Information – Gedächtnis – Kulturerbe**
2.4.8 bzw. 2.6.4*	Erschließung grafischer Sammlungsgüter
2.4.9 bzw. 2.6.5*	Archivkunde
2.4.10 bzw. 2.6.6*	Leihverkehrs- und Transportmanagement / Medien- und Urheberrecht
3.4.11 bzw. 3.6.7*	Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum
3.4.12 bzw. 3.6.8*	Publikumsforschung, beschreibende Statistik
3.4.13 bzw. 3.6.9*	Kunstmarketing, Kunstverleih **
3.4.14 bzw. 3.6.10*	Elektronisches Publizieren im Museum **
3.6.11	Grundlagen der Pädagogik und Erwachsenenbildung

* Die Kennzahl differiert je nach Semesterlage des gewählten Moduls.

** Das Modul wird im Zweijahresrhythmus angeboten.

Wahlpflichtfeld IV: Schlüsselqualifikationen

Zugehörige Wahlpflichtmodule

zentrales Wahlpflichtangebot der Fakultät Informatik und Medien

Allgemein

Studiengangskürzel	15MUB
Studiengang	Museologie I Bachelor Applied Museology I Bachelor
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Abschluss	Bachelor
Erste Immatrikulation	2015
Status	Prüfung durch Studiengangsverantwortlichen
Regelstudienzeit in Semestern	7 Semester
Erforderliche Leistungspunkte	210
Studienmodus	In Vollzeit studierbar
Studienmodell	Keine Angabe
Für den Auslandsaufenthalt empfohlen	-
Studiengangverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Hinweise	Diesen Studiengang finden Sie unter www.htwk-leipzig.de/mub .

Integrierter Studienablauf- und Prüfungsplan

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)						
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Museologische Grundlagen, Sammlungsaufbau Principles of Museology, Building Collections G612-1 (15MUB1.1.1) Pflichtmodul	5	0/4/0/0 PK 90 Min.						
Objektdokumentation in Text und Bild Documentation of Museum Objects in Text and Image G451-1 (15MUB2.1.2) Pflichtmodul	5	0/2/2/0 PK 120 Min.						
Formen und Werkstoffe von Kulturgütern I Types and Materials of Museum Objects I G831-1 (15MUB2.1.3) Pflichtmodul	5	0/2/3/0 PM 20 Min.						
Erschließungstechniken aus den Historischen Hilfswissenschaften Indexing Techniques of the Auxiliary Sciences of History G873-1 (15MUB2.1.4) Pflichtmodul	5	2/1/1/0 PK 180 Min.						
Angewandte Kunstgeschichte I Applied History of Art I G754-1 (15MUB2.1.5) Pflichtmodul	5	4/0/0/0 PM 20 Min.						
Historisches Basiswissen / wissenschaftliches Arbeiten Historical Basic Knowledge, Scientific Work G216-1 (15MUB6.1.6) Pflichtmodul	5	4/1/0/0 BN² 1 Wo.						
Geschichte des Museumswesens Museum History G390-1 (15MUB1.2.1) Pflichtmodul	5		2/2/0/0 PK 90 Min.					
Datenmanagement und Datenbanken Data Management and Database Systems G271-1 (15MUB2.2.2) Pflichtmodul	5		0/2/2/0 PK 90 Min.					
Sammlungsmanagement, Terminologiekontrolle Collections Management, Terminology Control G108-1 (15MUB2.2.3) Pflichtmodul	5		0/2/2/0 PPF 20 Min.					
Formen und Werkstoffe von Kulturgütern II Types and Materials of Museum Objects II G307-1 (15MUB2.2.4) Pflichtmodul	5		0/2/3/0 PFB 1 Wo.					
Angewandte Kunstgeschichte II Applied History of Art II G500-1 (15MUB2.2.5) Pflichtmodul	5		4/0/0/0 PM 20 Min.					
Einführungspraktikum Introductory Internship G551-1 (15MUB5.2.6) Pflichtmodul	5		X TB²					
Christliche und profane Ikonographie Christian and Secular Iconography G815-1 (15MUB2.3.1) Pflichtmodul	5			4/0/0/0 PK 90 Min.				
Fachsprache Englisch English for Indexing Cultural Assets F109-1 (15MUB2.3.2) Pflichtmodul	5			0/4/0/0 PK³ 50% 90 Min. PPF³ 50% 20 Min.				

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)						
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Museumsausstellungen I Museum Exhibitions I G322-1 (15MUB3.3.3) Pflichtmodul	5			0/2/3/0 PJ 1 Wo.				
Museum und Marketing Museum and Marketing G741-1 (15MUB3.3.4) Pflichtmodul	5			0/4/0/0 PFP 20 Min.				
Museumsausstellungen II Museum Exhibitions II G853-1 (15MUB3.4.1) Pflichtmodul	10				0/5/4/0 PM 30 Min.			
Praktisches Studiensemester Internship Term G616-1 (15MUB5.5.1) Pflichtmodul	20					0/1/0/0 PFP ² 20 Min.		
Projekt im Praktischen Studiensemester Project during the Internship Term G247-1 (15MUB5.5.2) Pflichtmodul	10					X PJ 7 Wo.		
Schlüsselqualifikationen Key Qualification I248-1* Pflichtmodul	5						X TB ² TB ¹	
Praxisprojekt Practical Project G448-1 (15MUB5.6.1) Pflichtmodul	10						0/1/0/0 PJ 7 Wo.	
Theorie des Museums und komplexe Museumspraxis Museum Theory vs. Museum Practice G602-1 (15MUB1.7.1) Pflichtmodul	3							0/2/0/0 BN ²
Prinzipien der Magazinierung, Konservierung, Restaurierung Principles of Collection Storage, Preservation, Restoration and Conservation G950-1 (15MUB1.7.2) Pflichtmodul	5							0/4/0/0 PK 90 Min.
Informations- und Wissensmanagement Information and Knowledge Management G411-1 (15MUB2.7.3) Pflichtmodul	5							0/4/0/0 PM 20 Min.
Strukturen und Ressourcen für Kultureinrichtungen Structures and Resources for Cultural Institutions G140-1 (15MUB6.7.4) Pflichtmodul	5							0/4/0/0 PM 20 Min.
Bachelorarbeit Bachelor's Thesis G861-1 (15MUB9010) Pflichtmodul	12							X PFH 9 Wo.
Wahlpflicht	45			5	25		15	
Wahlpflichtfeld Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften Es sind zwei Module, 15 Leistungspunkte (=ECTS) zu absolvieren.	15			5	10			
Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik Methods of Art History / Aesthetics G199-1 (15MUB4.3.5) Wahlpflichtmodul	5			0/3/0/0 PK 90 Min.				

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)						
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Methoden der Geschichtswissenschaften Methods of Historical Science G254-1 (15MUB4.3.6) Wahlpflichtmodul	5			0/3/0/0 PM 20 Min.				
Methoden der Ur- und Frühgeschichte Methods of Prehistory and Early History G973-1 (15MUB4.3.7) Wahlpflichtmodul	5			2/1/0/0 PK 90 Min.				
Methoden der Europäischen Ethnologie Methods of Cultural Anthropology G907-1 (15MUB4.3.8) Wahlpflichtmodul	5			0/3/0/0 PM 20 Min.				
Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik Methods of Art History / Aesthetics G703-1 (15MUB4.4.2) Wahlpflichtmodul	10			0/4/0/0	X PFH 5 Wo.			
Methoden der Geschichtswissenschaften Methods of Historical Science G781-1 (15MUB4.4.3) Wahlpflichtmodul	10			0/4/0/0	X PFH 5 Wo.			
Methoden der Ur- und Frühgeschichte Methods of Prehistory and Early History G662-1 (15MUB4.4.4) Wahlpflichtmodul	10			2/2/0/0	X PFH 5 Wo.			
Methoden der Europäischen Ethnologie Methods of Cultural Anthropology G153-1 (15MUB4.4.5) Wahlpflichtmodul	10			0/4/0/0	X PFH 5 Wo.			
Wahlpflichtfeld Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur Es sind zwei Module, 10 Leistungspunkte (=ECTS) zu absolvieren. Es sind mind. 2 Module zu wählen.	10				5		5	
Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur I Development Series and Contexts of Material Culture Objects I G259-1 (15MUB2.4.6) Wahlpflichtmodul	5				0/4/0/0 PFP 20 Min.			
Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur II Development Series and Contexts of Material Culture Objects II G543-1 (15MUB2.6.2) Wahlpflichtmodul	5						0/4/0/0 PK 90 Min.	
Vertiefungen zu den Themenfeldern Allgemeine Museologie, Dokumentation im Museum, Vermittlung im Museum Es sind 3 oder 4 Module, 20 Leistungspunkte (=ECTS) zu absolvieren.	20				10		10	
Archivkunde Archival Science G278-1 (08BKB8160, 15MUB2.4.9/2.6.5) Wahlpflichtmodul	5				0/4/0/0 PK 90 Min.		0/4/0/0 PK 90 Min.	
Information - Gedächtnis - Kulturerbe Information - Memory - Cultural Heritage G511-1 (15MUB1.4.7/1.6.3) Wahlpflichtmodul	5				0/4/0/0 PFR 30 Min.		0/4/0/0 PFR 30 Min.	

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum) Prüfungs(vor)leistung (Gewicht, Dauer)						
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Leihverkehrs- und Transportmanagement/Medien- und Urheberrecht Loan and Transport Management/Copyright Law G579-1 (15MUB2.4.10/2.6.4) Wahlpflichtmodul	5				2/2/0/0 PM ¹ 20 Min. TB ²		2/2/0/0 PM ¹ 20 Min. TB ²	
Erschließung grafischer Sammlungsgüter Indexing of Prints and Drawings G370-1 (15MUB2.6.4/2.4.8) Wahlpflichtmodul	5				0/3/1/0 PM 20 Min.		0/3/1/0 PM 20 Min.	
Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum Museum Education / Learning in Museums G947-1 (15MUB3.4.11/3.6.7) Wahlpflichtmodul	10				0/6/2/0 PJ 4 Wo.		0/6/2/0 PJ 4 Wo.	
Publikumsforschung, beschreibende Statistik Audience Research, Descriptive Statistics G774-1 (15MUB3.4.12/3.6.8) Wahlpflichtmodul	5				0/4/1/0 PJ 2 Wo.		0/4/1/0 PJ 2 Wo.	
Kunstmarketing, Kunstverleih Art Marketing, Art Lending Service G775-1 (15MUB3.4.13/3.6.9) Wahlpflichtmodul	5				0/4/0/0 PM 20 Min.		0/4/0/0 PM 20 Min.	
Elektronisches Publizieren im Museum Electronic Publishing in Museums I463-1 (15MUB3.4.14/3.6.10) Wahlpflichtmodul	5				0/2/1/0 PJ 2 Wo.		0/2/1/0 PJ 2 Wo.	
Bibliothekspädagogik - Grundlagen der Pädagogik und Erwachsenenbildung Principles of Pedagogy and Adult Education G702-1 (15MUB3.6.11,08BKM4130) Wahlpflichtmodul	5						2/2/0/0 PK 90 Min.	
Summe SWS pro Semester:		26	21	24	49	1	45	14
Summe ECTS-Credits pro Semester:		30	30	25	35	30	30	30

^{*} - Zu diesem Modul ist eine neuere Modulversion in Bearbeitung oder veröffentlicht.

¹ - Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

² - Nicht benotete Prüfungsleistung, die bestanden sein muss.

³ - Die Prüfungsleistung wird in einer Fremdsprache (siehe Lehrsprache) abgenommen.

BN - Bestehensnachweis | PFB - Prüfung fachliche Belegarbeit | PFH - Prüfung fachliche Hausarbeit | PFP - Prüfung fachliche Präsentation | PFR - Prüfung fachliches Referat | PJ - Prüfung Projektarbeit | PK - Prüfung Klausurarbeit | PM - Prüfung mündliches Fachgespräch | TB - Teilnahmebescheinigung | Min. - Minuten | Mon. - Monate | Std. - Stunden | Wo. - Wochen | SWS - Semesterwochenstunde

Modul	Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur I Development Series and Contexts of Material Culture Objects I
Modulnummer	G259 [15MUB2.4.6] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Ernst-Peter Biesalski biesalski@htwk-leipzig.de Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Präsentation Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, kooperatives Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	matrikelweise abweichendes Angebot von Lehrinhalten (siehe § 5 Abs. 3 StudO-MUB) denkbare Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Tapeten, Tapisserien, Wandverkleidungen - Geschichte des Emails - Geschichte der Goldschmiedekunst und -technik - Uniformen und Dienstkleidungen des 19. Jahrhunderts - sakrale Geräte und Textilien - häusliche Festrequisiten im Jahreskreis - Messinstrumente in der Alltagskultur; Maße und Gewichte - Hieb-, Stich- und Schusswaffen - Lehr- und Lemmmittel - historische Bücher und Bucheinbände - Naturpräparate
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über exemplarische Kenntnisse der formalen, funktionalen, technischen oder gestalterischen Entwicklung einzelner Objektgruppen der materiellen Kultur. Darüber hinaus haben sie aus detaillierten Studien einzelner Objektgruppen vertiefte Kenntnisse der Formaltypologie, Ornamentik, Ikonographie oder einzelner Historischer Hilfswissenschaften erhalten. Sie verfügen über exemplarische Kenntnisse zu historischen oder gegenwärtigen Kontexten des Entwurfs, der Herstellung, Verbreitung und Verwendung einzelner Objektgruppen der materiellen Kultur. Damit besteht schließlich Einsicht in die Mehrdimensionalität des kulturellen Wandels, die daraus folgende Polysemie der Musealien - als Grundvoraussetzung für die Katalogisierung.

Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Entwicklungsreihen und Kontexte materieller Kultur II Development Series and Contexts of Material Culture Objects II
Modulnummer	G543 [15MUB2.6.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Prof. Dr. Dirk Schaal dirk.schaal@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	matrikelweise abweichendes Angebot von Lehrinhalten (vgl. § 5 Abs. 3 StudO-MUB); denkbare Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Münzen und Medaillen - Edelsteine, ihre Schliffe und Fassungen - Si berwaren und Si berwarenfabriken - sakrale Geräte und Textilien - Geschichte der Mode und des Kostüms - Zeugnisse der Industriekultur - Geräte industrieller Textilproduktion - brau- und kellereitechnische Geräte - Messinstrumente in Technik und Naturwissenschaft - Kraft- und Energiemaschinen - landwirtschaftliche Maschinen
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über exemplarische Kenntnisse der formalen, funktionalen, technischen oder gestalterischen Entwicklung einzelner Objektgruppen der materiellen Kultur. Darüber hinaus haben sie aus detaillierten Studien einzelner Objektgruppen vertiefte Kenntnisse der Formaltypologie, Ornamentik, Ikonographie oder einzelner Historischer Hilfswissenschaften erhalten. Sie verfügen über exemplarische Kenntnisse zu historischen oder gegenwärtigen Kontexten des Entwurfs, der Herstellung, Verbreitung und Verwendung einzelner Objektgruppen. Damit besteht schließlich Einsicht in die Mehrdimensionalität des kulturellen Wandels, die daraus folgende Polysemie der Musealien - als Grundvoraussetzung für die Katalogisierung.
Zulassungsvoraussetzung	keine

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik Methods of Art History / Aesthetics
Modulnummer	G199 [15MUB4.3.5] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte und Gegenstandsbereiche des akademischen Faches Kunstgeschichte - formalanalytische und formgeschichtliche Methoden, Stilkritik - Inhalt und Gestalt: Ikonographie und Ikonologie - naturwissenschaftliche Datierungs- und Untersuchungsmethoden im Dienst der Kunstgeschichte - Forschungsansätze der Kunstgeschichte: semiotischer, sozialgeschichtlicher, rezeptionsästhetischer, kunstsoziologischer, feministischer Ansatz - Theorie des Schönen in Antike, Mittelalter und Neuzeit; Systematisierung der "schönen Künste" und Entwicklung der Ästhetik (im engeren Sinn) im Zeitalter der Aufklärung und Romantik - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.)
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über die Fähigkeit, schriftliche Darstellungen als kunstkritische Schriften, als wissenschaftliche Arbeit der Kunstgeschichte oder als eine solche der Ästhetik zu identifizieren. Des Weiteren haben sie Kenntnis der wesentlichen Methoden der Kunstgeschichte erworben, dazu die Fähigkeit, die Tragfähigkeit und Grenzen verschiedener Forschungsansätze und Methoden der Kunstgeschichte einzuschätzen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften

Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Geschichtswissenschaften Methods of Historical Science
Modulnummer	G254 [15MUB4.3.6] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Arbeit mit Texten sowie Text- und Bildquellen, Exkursion, Gespräch mit Expertinnen/Experten
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gegenstand der Geschichte; Unterscheidung von Geschichtstheorie, Geschichtsforschung und Geschichtsdidaktik - historischer Quellenbegriff und historische Quellenkritik; Wege der Erkenntnisgewinnung (Frage und Antwort, Erklären und Verstehen, Ereignis und Struktur, Theorien- und Typenbildung); historische Schlüsselbegriffe - Etablierung der Geschichte als Wissenschaftsdisziplin, die historisch-kritische Methode - neue Fragestellungen und Methoden der Geschichtswissenschaften: Mentalitätsgeschichte, Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte und Oral History, Neue Kulturgeschichte, Historische Anthropologie und Forschungsansätze zur Erinnerungskultur - zentrale Quellengattungen, die für historische Fragestellungen genutzt werden (wie Fotografien, Filme, Karikaturen, Lexikon- und Presseartikel, Zeitzeugenberichte u.a.m.) - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten methodische Grundsätze und zentrale Quellengattungen der Geschichtswissenschaften. Sie verfügen über die Fähigkeit, historisch-wissenschaftliche Literatur zu identifizieren und die jeweiligen Perspektiven bzw. Fragestellungen und methodischen Zugänge nachzuvollziehen. Sie können über die Tragfähigkeit und Grenzen bestimmter Fragestellungen und Methoden diskutieren und verfügen über die Fähigkeit, repräsentativ ausgewählte Quellen zeitlich einzuordnen, quellenkritisch zu untersuchen und innerhalb größerer Fragestellungen zu interpretieren.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Ur- und Frühgeschichte Methods of Prehistory and Early History
Modulnummer	G973 [15MUB4.3.7] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulrich Veit ulrich.veit@uni-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Ulrich Veit ulrich.veit@uni-leipzig.de M.A. Kathrin Krüger kathrin.krueger@uni-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (2 SWS Vorlesung 1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Theorien und Methoden der Ur- und Frühgeschichte - Übersicht zu deren Quellengattungen - Grundlagen der Periodisierung der Ur- und Frühgeschichte - quellenkundliche Grundfragen, Übersicht über die zentralen Quellengruppen - Beispiele zur Gewinnung, Deutung und historischen Kontextualisierung archäologischer Quellen(-gruppen) unter Berücksichtigung adäquater Methoden - spezifische Probleme archäologischer Forschung in Beispielen - epochenspezifische Fragestellungen und Interpretationsansätze ausgewählter ur- und frühgeschichtlicher Fachliteratur - Anwendungen ur- und frühgeschichtlicher Methoden auf Phänomene jüngerer Epochen - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studentinnen/Studenten Überblickskenntnisse zu methodischen Grundsätzen der Ur- und Frühgeschichte, zu deren Quellen und Periodisierung sowie zu epochenspezifischen fachlichen Fragestellungen. Sie besitzen die Fähigkeit, auf der Grundlage von archäologischen Primärquellen und Sekundärliteratur entsprechende fachwissenschaftliche Fragestellungen nachzuvollziehen und zu formulieren.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Europäischen Ethnologie Methods of Cultural Anthropology
Modulnummer	G907 [15MUB4.3.8] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. Kathrin Pöge-Alder kathrin.poege-alder@gmx.net
Dozierende	Dr. Kathrin Pöge-Alder kathrin.poege-alder@gmx.net
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, aktives Plenum, forschendes Lernen, Arbeiten mit Texten
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - handelnde, erlebende, deutende Subjekte in ihrer Lebenswirklichkeit als Gegenstand der Ethnologie/Europäischen Ethnologie (z. B. die Bereiche Rituale/Bräuche, orale und schriftliche populäre Traditionen, Kleidung, Nahrung, Wohnen und Wirtschaften) - Verstehen einer Kultur (Kulturalanalyse) und Dekonstruktion einer Differenz (Kulturvergleich) als Forschungsansätze - wesentliche Kategorien, zum Beispiel Raum (Ort, Region, Plurilokalität), Zeit (Kontinuität und Wandel), soziales Feld (u.a. Ethnie, Ethnizität) - Grundzüge der Fachgeschichte - ethnographische Methoden wie Feldforschung (Formen der Beobachtung), qualitative Interviews, Dokumentanalysen, Dichte Beschreibung, Diskursanalyse; Visuelle Anthropologie - Methodenreflexion ("der ethnologische Blick") - Prinzip der Quellenkombination, in Konsequenz polymethodisches Vorgehen und transdisziplinäre Tendenzen - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.)
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten kennen die Unterscheidung "materieller" und "geistiger" Kultur und die Subjektzentrierung der Europäischen Ethnologie/Empirischen Kulturwissenschaft sowie die relevanten Ausprägungen "weicher" Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, Methodenkombinationen in einer Kultur vergleichenden Studie oder einer Analyse der Sachkulturforschung zu identifizieren und deren Leistungsfähigkeit einzuschätzen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Kunstgeschichte / Ästhetik Methods of Art History / Aesthetics
Modulnummer	G703 [15MUB4.4.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik" Deutsch in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit)"
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 150 Stunden in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik" 150 Stunden in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik" 0 SWS in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit)"
Selbststudienzeit	240 Stunden 90 Stunden in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik" 150 Stunden in "Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 5 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik: Seminar, problemorientiertes Lernen Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit): Hausarbeit
Medienform	Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik: keine Angabe Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte und Gegenstandsbereiche des akademischen Faches Kunstgeschichte - formanalytische und formgeschichtliche Methoden, Stilkritik - Inhalt und Gestalt: Ikonographie und Ikonologie - naturwissenschaftliche Datierungs- und Untersuchungsmethoden im Dienst der Kunstgeschichte - Forschungsansätze der Kunstgeschichte: semiotischer, sozialgeschichtlicher, rezeptionsästhetischer, kunstsoziologischer, feministischer Ansatz - Theorie des Schönen in Antike, Mittelalter und Neuzeit; Systematisierung der "schönen Künste" und Entwicklung der Ästhetik (im engeren Sinn) im Zeitalter der Aufklärung und Romantik - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.) - Grundsätze für die Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten (Fragestellung, Vorgehensweisen, Methoden, Methodenkritik; Gliederung; Illustrationen, Anhänge, Quellennachweise) - verschiedene Zitierschemata zum Nachweis verwendeter Informationen, verschiedene Formen der Titelaufnahme in Literatur- und Quellenverzeichnissen <p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Erprobung der erworbenen Methodenkenntnisse an einer exemplarischen Themenstellung (Hausarbeit)
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über die Fähigkeit, schriftliche Darstellungen als kunstkritische Schriften, als wissenschaftliche Arbeit der Kunstgeschichte oder als eine solche der Ästhetik zu identifizieren. Des Weiteren haben sie Kenntnis der wesentlichen Methoden der Kunstgeschichte erworben, dazu die Fähigkeit, die Tragfähigkeit und Grenzen verschiedener Forschungsansätze und Methoden der Kunstgeschichte einzuschätzen.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur formal korrekten Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten für das Studium.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	<p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p> <p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit): wurden zu Beginn des Moduls bereitgestellt</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik: keine</p> <p>Methoden der Kunstgeschichte/Ästhetik (Hausarbeit): keine</p>
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Geschichtswissenschaften Methods of Historical Science
Modulnummer	G781 [15MUB4.4.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Geschichtswissenschaften" , "Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit)" Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Geschichtswissenschaften"
Sprache(n)	Deutsch in "Methoden der Geschichtswissenschaften" Deutsch in "Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit)"
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 150 Stunden in "Methoden der Geschichtswissenschaften" 150 Stunden in "Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "Methoden der Geschichtswissenschaften" 0 SWS in "Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit)"
Selbststudienzeit	240 Stunden 90 Stunden in "Methoden der Geschichtswissenschaften" 150 Stunden in "Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 5 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Methoden der Geschichtswissenschaften: Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Arbeit mit Texten sowie mit Text- und Bildquellen, Exkursion, Gespräch mit Expertinnen/Experten; Seminar Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit): Hausarbeit
Medienform	Methoden der Geschichtswissenschaften: keine Angabe Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Methoden der Geschichtswissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gegenstand der Geschichte; Unterscheidung von Geschichtstheorie, Geschichtsforschung und Geschichtsdidaktik - historischer Quellenbegriff und historische Quellenkritik; Wege der Erkenntnisgewinnung (Frage und Antwort, Erklären und Verstehen, Ereignis und Struktur, Theorien- und Typenbildung); historische Schlüsselbegriffe - Etablierung der Geschichte als Wissenschaftsdisziplin, die historisch-kritische Methode - Neue Fragestellungen und Methoden der Geschichtswissenschaften: Mentalitätsgeschichte, Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte und Oral History, Neue Kulturgeschichte, Historische Anthropologie und Forschungsansätze zur Erinnerungskultur - zentrale Quellengattungen, die für historische Fragestellungen genutzt werden (wie Fotografien, Filme, Karikaturen, Lexikon- und Presseartikel, Zeitzeugenberichte u.a.m.) - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.) - Grundsätze für die Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten (Fragestellung, Vorgehensweisen, Methoden, Methodenkritik; Gliederung; Illustrationen, Anhänge, Quellennachweise) - verschiedene Zitierschemata zum Nachweis verwendeter Informationen, verschiedene Formen der Titelaufnahme in Literatur- und Quellenverzeichnissen <p>Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Erprobung der erworbenen Methodenkenntnisse an einer exemplarischen Themenstellung
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten methodische Grundsätze und zentrale Quellengattungen der Geschichtswissenschaften. Sie verfügen über die Fähigkeit, historisch-wissenschaftliche Literatur zu identifizieren und die jeweiligen Perspektiven bzw. Fragestellungen und methodischen Zugänge nachzuvollziehen. Sie können über die Tragfähigkeit und Grenzen bestimmter Fragestellungen und Methoden diskutieren und verfügen über die Fähigkeit, repräsentativ ausgewählte Quellen zeitlich einzuordnen, quellenkritisch zu untersuchen und innerhalb größerer Fragestellungen zu interpretieren.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur formal korrekten Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten für das Studium.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	<p>Methoden der Geschichtswissenschaften: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p> <p>Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit): wurden zu Beginn des Moduls bereitgestellt</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Methoden der Geschichtswissenschaften: keine</p> <p>Methoden der Geschichtswissenschaft (Hausarbeit): keine</p>
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Ur- und Frühgeschichte Methods of Prehistory and Early History
Modulnummer	G662 [15MUB4.4.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulrich Veit ulrich.veit@uni-leipzig.de
Dozierende	<p>Prof. Dr. Ulrich Veit ulrich.veit@uni-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Ur- und Frühgeschichte" ,"Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit)"</p> <p>Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Ur- und Frühgeschichte"</p> <p>M.A. Kathrin Krüger kathrin.krueger@uni-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Ur- und Frühgeschichte"</p>
Sprache(n)	<p>Deutsch in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte"</p> <p>Deutsch in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit)"</p>
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 150 Stunden in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte" 150 Stunden in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) 4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte" 0 SWS in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit)"
Selbststudienzeit	240 Stunden 90 Stunden in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte" 150 Stunden in "Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 5 Wochen Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	<p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte: Vorlesung, Seminar</p> <p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit): Hausarbeit</p>
Medienform	<p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte: keine Angabe</p> <p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit): keine Angabe</p>

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Theorien und Methoden der Ur- und Frühgeschichte - Übersicht zu deren Quellengattungen - Grundlagen der Periodisierung der Ur- und Frühgeschichte - quellenkundliche Grundfragen, Übersicht über die zentralen Quellengruppen - Beispiele zur Gewinnung, Deutung und historischen Kontextualisierung archäologischer Quellen(-gruppen) unter Berücksichtigung adäquater Methoden - spezifische Probleme archäologischer Forschung in Beispielen - epochenspezifische Fragestellungen und Interpretationsansätze ausgewählter ur- und frühgeschichtlicher Fachliteratur - Anwendungen ur- und frühgeschichtlicher Methoden auf Phänomene jüngerer Epochen - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen, Fachzeitschriften, bibliographische Hilfsmittel usw.) - Grundsätze für die Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten (Fragestellung, Vorgehensweisen, Methoden, Methodenkritik; Gliederung; Illustrationen, Anhänge, Quellennachweise) - verschiedene Zitierschemata zum Nachweis verwendeter Informationen, verschiedene Formen der Titelaufnahme in Literatur- und Quellenverzeichnissen <p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Erprobung der erworbenen Methodenkenntnisse an einer exemplarischen Themenstellung (Hausarbeit)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studentinnen/Studenten Überblickskenntnisse zu methodischen Grundsätzen der Ur- und Frühgeschichte, zu deren Quellen und Periodisierung sowie zu epochenspezifischen fachlichen Fragestellungen. Sie besitzen die Fähigkeit, auf der Grundlage von archäologischen Primärquellen und Sekundärliteratur entsprechende fachwissenschaftliche Fragestellungen nachzuvollziehen und zu formulieren.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur formal korrekten Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten für das Studium.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	<p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p> <p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit): wurden zu Beginn des Moduls bereitgestellt</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte: keine</p> <p>Methoden der Ur- und Frühgeschichte (Hausarbeit): keine</p>
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Methoden der Europäischen Ethnologie Methods of Cultural Anthropology
Modulnummer	G153 [15MUB4.4.5] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	2 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. Kathrin Pöge-Alder kathrin.poege-alder@gmx.net
Dozierende	Dr. Kathrin Pöge-Alder kathrin.poege-alder@gmx.net Dozentin/Dozent in: "Methoden der Europäischen Ethnologie", "Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit)" Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Methoden der Europäischen Ethnologie"
Sprache(n)	Deutsch in "Methoden der Europäischen Ethnologie" Deutsch in "Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit)"
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden 150 Stunden in "Methoden der Europäischen Ethnologie" 150 Stunden in "Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit)"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar) 4 SWS (4 SWS Seminar) in "Methoden der Europäischen Ethnologie" 0 SWS in "Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit)"
Selbststudienzeit	240 Stunden 90 Stunden in "Methoden der Europäischen Ethnologie" 150 Stunden in "Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit)"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 5 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Methoden der Europäischen Ethnologie: Seminar, aktives Plenum, forschendes Lernen, Arbeiten mit Texten Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit): Hausarbeit
Medienform	Methoden der Europäischen Ethnologie: keine Angabe Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit): keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Methoden der Europäischen Ethnologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - handelnde, erlebende, deutende Subjekte in ihrer Lebenswirklichkeit als Gegenstand der Europäischen Ethnologie/Empirischen Kulturwissenschaft (z. B. die Bereiche Rituale/Bräuche, orale und schriftliche populäre Traditionen, Kleider, Nahrung, Wohnen und Wirtschaften) - Verstehen einer Kultur (Kulturanalyse) und Dekonstruktion einer Differenz (Kulturvergleich) als Forschungsansätze - wesentliche Kategorien, z. B. Raum (Ort, Region, Plurilokalität), Zeit (Kontinuität und Wandel), soziales Feld (u. a. Ethnie, Ethnizität) - Grundzüge der Fachgeschichte - ethnographische Methoden wie Feldforschung (Formen der Beobachtung), qualitative Interviews, Dokumentanalysen, Dichte Beschreibung, Diskursanalyse; Visuelle Anthropologie - Methodenreflexion ("der ethnologische Blick") - Prinzip der Quellenkombination, in Konsequenz polymethodisches Vorgehen und transdisziplinäre Tendenzen - Fachinformationen (relevante Nachschlagewerke, Handbücher, Fachzeitschriften, bibliografische Hilfsmittel usw.) - Grundsätze für die Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten (Fragestellung, Vorgehensweisen, Methoden, Methodenkritik; Gliederung; Illustrationen, Anhänge, Quellennachweise) - verschiedene Zitierschemata zum Nachweis verwendeter Informationen, verschiedene Formen der Titelaufnahme in Literatur- und Quellenverzeichnissen <p>Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Erprobung der erworbenen Methodenkenntnisse an einer exemplarischen Themenstellung (Hausarbeit)
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten kennen die Unterscheidung "materieller" und "geistiger" Kultur und die Subjektzentrierung der Europäischen Ethnologie/Empirischen Kulturwissenschaft sowie die relevanten Ausprägungen "weicher" Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, Methodenkombinationen in einer Kultur vergleichenden Studie oder einer Analyse der Sachkulturforschung zu identifizieren und deren Leistungsfähigkeit einzuschätzen.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur formal korrekten Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten für das Studium.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	<p>Methoden der Europäischen Ethnologie: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p> <p>Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit): wurden im ersten Teil des Moduls bereitgestellt</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Methoden der Europäischen Ethnologie: keine</p> <p>Methoden der Europäischen Ethnologie (Hausarbeit): keine</p>
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Forschungsansätze und Methodik museumsbezogener Fachwissenschaften
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Schlüsselqualifikationen Key Qualification
Modulnummer	I248 Version: 1
Fakultät	FIM-TEC: Technische Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch in "Studium generale" Deutsch in "Modul "Schlüsselqualifikation""
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden 30 Stunden in "Studium generale" 120 Stunden in "Modul "Schlüsselqualifikation""
Lehrveranstaltungen	0 SWS 0 SWS in "Studium generale" 0 SWS in "Modul "Schlüsselqualifikation""
Selbststudienzeit	0 Stunden 0 Stunden in "Studium generale" 0 Stunden in "Modul "Schlüsselqualifikation""
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Wichtung: 0% nicht benotet nicht kompensierbar in "Studium generale" Teilnahmebescheinigung Wichtung: 100% nicht kompensierbar in "Modul "Schlüsselqualifikation""
Lehr- und Lernformen	Studium generale: abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale Modul "Schlüsselqualifikation": abhängig vom gewählten Schlüsselqualifikations-Modul der Fakultät Informatik und Medien
Medienform	Studium generale: keine Angabe Modul "Schlüsselqualifikation": keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Studium generale: abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale Modul "Schlüsselqualifikation": abhängig vom gewählten Schlüsselqualifikations-Modul der Fakultät Informatik und Medien.

Qualifikationsziele	<p>Im Modul wird Lernkompetenz ausgeprägt, zum selbständigen Wissenserwerb befähigt sowie Kommunikationsfähigkeit geschult. Eine fachübergreifende Arbeits- und Denkweise wird vermittelt wie auch soziale und kulturelle Komponenten und ethisches Denken. Diese Fähigkeiten sind neben dem fachspezifischen Wissen Voraussetzung für den beruflichen Werdegang und die Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Die konkreten Lernziele sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Schlüsselqualifikations-Modul der Fakultät Medien.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Literaturhinweise	<p>Studium generale: abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale</p> <p>Modul "Schlüsselqualifikation": abhängig vom gewählten Schlüsselqualifikations-Modul der Fakultät Informatik und Medien</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Studium generale: keine</p> <p>Modul "Schlüsselqualifikation": keine</p>
Hinweise	<p>Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale bzw. von dem gewählten Schlüsselqualifikations-Modul der Fakultät Informatik und Medien</p> <p>Modul "Schlüsselqualifikation": Die Prüfungsart und -dauer richtet sich nach dem gewählten Schlüsselqualifikationsmodul.</p>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft - Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion - Bachelorstudiengang Buchhandel/Verlagswirtschaft - Bachelorstudiengang Drucktechnik - Bachelorstudiengang Medientechnik - Bachelorstudiengang Museologie - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Museologische Grundlagen, Sammlungsaufbau Principles of Museology, Building Collections
Modulnummer	G612 [15MUB1.1.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Inverted Classroom
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Dinge als Synthese von Materialität und Zeichenhaftigkeit; Originalität, Echtheit und Authentizität - Interpretationen der Mensch-Ding-Beziehung: Musealität, interpersonal-intertemporale Informationsübermittlung, Rekontextualisierung - Struktur der Museologie, Positionen zu anderen akademischen Qualifikationen in der Museumsarbeit; relevante Terminologien - Theoretische oder formale Umfelder der Museologie (Geschichte des Sammelns, Bewahrung des Natur- und Kulturerbes, Geschichtskultur, wissenschaftliche Sammlungen, Informationswissenschaft) - Zeitbezüge der Museologie: Erinnerungswerte von Vergangenen (Musealisierung), Gestaltung gegenwärtiger Lebenswelten (Muséologie nouvelle), Zukunftsvorsorge (Konservierung; ökologische Bildung) - Theorie des Sammelns im Museum; Typen von Sammlungskonzepten im Vergleich mit ausgewählten Praxisbeispielen - erwerbsrechtliche Verfahren des Sammlungsaufbaus; wesentliche Typen von Rechtsgeschäften und deren Textstruktur - Beschränkungen des Erwerbs oder der Nutzung von Objekten durch Gesetz, Berufsethos und Ansprüche Dritter
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten kennen die Fachdiskussion um den Erkenntnisgegenstand und die Teilgebiete der Museologie sowie das zentrale Fachvokabular, ferner die auf Sammeln und Bewahren bezogenen Inhalte der Theoretischen Museologie. Sie besitzen die Fähigkeit, das Verhältnis konkreter Museumspraxis zur Theorie musealen Sammelns und zur Museumsethik zu reflektieren.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten verfügen über Kenntnisse der Eigentums- und Besitzererbsarten deutschen Rechts und sind fähig, darin Alternativen auszuwählen und Formulierungsvorschläge für Rechtsgeschäfte zu machen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Allgemeine Museologie
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Geschichte des Museumswesens Museum History
Modulnummer	G390 [15MUB1.2.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Inverted Classroom
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffs- und Bedeutungsgeschichte von Museum, Galerie, Kabinett, Museographie, Museologie, Museologe, Museumskunde, Museumspädagogik - zeitliche Einordnung wesentlicher Museumstypen nach erstem Auftreten und Verbreitung; Erweiterungen des Museumsbegriffs, des Sammlungs- und Dokumentationsinteresses von Museen im 20./21. Jahrhundert - Museumsähnliche Phänomene in der Geschichte des Sammelns und Zeigens; Verhältnis der bibliothekarisch oder museologisch motivierten "Universalinstitutionen" zur Entwicklung des Museumswesens - soziale Gruppen als Träger der Entscheidungs- und Leitungsfunktion oder als Herkunft des Publikums - Impulse zur Entwicklung der Institution Museum und ihrer Leistungen aus den Wissenschaften, der zeitgenössischen Kunst, der Kulturwirtschaft und aus gesellschaftlich relevanten Gruppen
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten kennen relevante Aspekte und Fragestellungen für eine Geschichte des europäischen Museumswesens. Sie besitzen die Fähigkeit, die Abhängigkeit des historischen Entwicklungsstandes eines Museums/des Museumswesens von einzelnen internen und externen Faktoren zu erkennen und zu erläutern.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Allgemeine Museologie
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Theorie des Museums und komplexe Museumspraxis Museum Theory vs. Museum Practice
Modulnummer	G602 [15MUB1.7.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Workload	90 Stunden
Lehrveranstaltungen	2 SWS (2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	60 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Bestehensnachweis Modulprüfung Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Ortsterminen, Gespräch mit Expertinnen/Experten, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Lehrinhalte des Bachelorstudiengangs Museologie und deren kritischer Vergleich mit Realitäten des Arbeitsalltags ausgewählter Museen (Ortstermine) - Grundlegende konzeptuelle Fragestellungen hinsichtlich der Beziehung eines Museums zu mehreren Fachwissenschaften (z. B. Kulturgeographie, Paläobiologie, Europäische Ethnologie, Alltags- und Handwerksgeschichte, Textilwissenschaft) - Museologische Theorie des Sammelns im Vergleich mit der Museifizierung von Gebäudegruppen oder Inventar in situ - Vergleich der Tragweite unterschiedlicher konzeptueller Ansätze, z. B. Sammlungs- und Ausstellungskonstrukte, anstelle nicht erhaltener Originalausstattungen; klassifikatorische und typisierende Tendenzen bei Gegenwartssammlungen - spezielle konservatorische oder denkmalpflegerische Probleme in Museen unterschiedlichen Typs - Analyse der Ausstellungen und weiteren Vermittlungsangebote in konkreten Fallbeispielen (Ortstermine)
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten besitzen fachliche Kompetenzen, die sich aus der Einsicht in die fachwissenschaftliche und museologische Komplexität von Museumsarbeit ergeben. Sie kennen museologische Spezifika von Museen unterschiedlichen Typs und besitzen die Fähigkeit, unterschiedliche Sammlungs- und Präsentationsformen zu analysieren und ihre Leistungsfähigkeit für die Vermittlung komplexer fachwissenschaftlicher Inhalte zu reflektieren.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Allgemeine Museologie

Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Prinzipien der Magazinierung, Konservierung, Restaurierung Principles of Collection Storage, Preservation, Restoration and Conservation
Modulnummer	G950 [15MUB1.7.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dr. Britta Schmutzler britta.schmutzler@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen, Inverted Classroom
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Planung von Schutzmaßnahmen für Musealien vor biologischen, physikalischen, chemischen und mechanischen Belastungen (zur Stabilisierung des Raumklimas, zur Begrenzung von Lichteinflüssen und Schadstoffbelastungen usw.) - Einrichtungsgegenstände, Verpackungsmittel und Arbeitshilfen zur Schadensvermeidung in Ausstellungen und Magazinen sowie für Transporte - Analyse gegebener Magazinsituationen - Risiko- und Katastrophenmanagement - Merkmale häufiger Schäden an Kulturgütern verschiedener Materialien, Zuordnung typischer Schadensursachen - Erfassen von Objektzuständen, Erstellen von Zustandsprotokollen - Formulierung von möglichen Restaurierungszielen - Restaurierungsethik - Restauratorische Untersuchungsmethoden und Restaurierungstechnologien im Überblick und in ausgewählten, komplexen Beispielen - Fachliche Kompetenzbereiche der Restaurierung, Überblick der Berufsfelder im Vergleich zum Bachelor Museologie - Arbeitsschutz, Umgang mit kontaminiertem Kulturgut
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über Kenntnisse zur Planung, Strukturierung und Ausstattung von Museumsmagazinen und Ausstellungen aus konservatorisch-restauratorischer Sicht. Weiterhin besitzen sie Kenntnisse zum Umgang mit kontaminierten Kulturgütern, zum Transport und zur Umlagerung auch großer Mengen an Objekten. Sie sind in der Lage, grundlegende Schadensbilder an Kulturgütern zu erkennen und auf Schadensursachen zurückzuführen sowie korrespondierende Ansatzpunkte zur Konservierung/Restaurierung zu benennen. Sie haben Einsicht erlangt in die Wechselbeziehung zwischen den Erfordernissen der Kulturgutbewahrung, der Vermittlungsverantwortung in Zusammenhang mit den Leistungsmöglichkeiten des Museums.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Literaturhinweise	werden zu Beginn und im Verlauf der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Allgemeine Museologie
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Objektdokumentation in Text und Bild Documentation of Museum Objects in Text and Image
Modulnummer	G451 [15MUB2.1.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dipl.-Des. Julia Plato julia.plato@htwk-leipzig.de Dr. Britta Schmutzler britta.schmutzler@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen, Laborarbeit
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - dokumentarisch relevante Daten im Umfeld der Museumsarbeit (z. B. Anlagenbuchhaltung, Vertragsunterlagen, Forschungsdokumentation) - dokumentarisches Basisverfahren für Neuerwerbungen (Registrierung, Inventarisierung), Regeln und Standards hierzu - Einführung in einzelne Verfahrensfragen (Bearbeitung von Sachgesamtheiten, Anforderungen an die Begriffsbildung und -ansetzung, Klassifizierung, Wertermittlung) - Erarbeitung dokumentarischer Datensätze zu Beispielgegenständen - Typen terminologischer Ressourcen, Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen auf das Retrieval - Regeln zur Anbringung von Inventarnummern an Musealien unterschiedlicher Werkstoffe und Oberflächenbeschaffenheiten; Übungen dazu an ausgewählten Beispielgegenständen - dokumentarisches Zeichnen zur linear-räumlichen Darstellung von Dingen verschiedener Formen und Werkstoffe, von deren Materialstärke sowie der Rekonstruktion von fragmentarischen Dingen - digitale Aufnahmetechniken für die Museumsdokumentation; Anforderungen und Realisierung bei Objekten mit unterschiedlichen Oberflächenbeschaffenheiten - Tätigkeitsfelder und Berufsbilder im Bereich der Museumsdokumentation

Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten kennen die grundlegenden Verfahrensschritte der Museumsdokumentation und sind in der Lage, für ausgewählte Kulturgüter die zutreffenden Registrierungs- und Inventarisierungsdaten zu erarbeiten. Sie verfügen über Kenntnisse alternativer Verfahren der Bearbeitung mehrteiliger Gegenstände, der Inventarnummerierung und der Klassifizierung. Die Studentinnen/Studenten besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur zeichnerischen und digitalfotografischen Wiedergabe von Musealien für dokumentarische Zwecke.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Formen und Werkstoffe von Kulturgütern I Types and Materials of Museum Objects I
Modulnummer	G831 [15MUB2.1.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dipl.-Des. Julia Plato julia.plato@htwk-leipzig.de Dr. Britta Schmutzler britta.schmutzler@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (3 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	75 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Laborarbeit, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundprobleme der Systematisierung von Kulturgütern (Formaltypologie, material- und funktionsbezogene Bestimmung von Objekten) - Formaltypologie der Möbel, der sonstigen Behältnisse und der Verpackungen - Grundformen der Kleidung und der Wäsche; detaillierte Typologie einer ausgewählten Kleidungsart (z. B. anlassgebundene Kleidung, Amtstrachten) - wesentliche Holzarten; Verarbeitungstechniken, Holzverbindungen, Holzkonstruktionen und Veredelungstechniken für Holzoberflächen; exemplarische Versuche - Papierarten und Papierherstellungstechniken nach Nutzungsbereichen - textile Fasern und Fäden, Bindungsarten textiler Flächen; mikroskopische Untersuchung textiler Flächen; Bestimmung textiler Techniken und Erzeugnisse - sonstige organische Werkstoffe (z.B. Elfenbein, Horn, Perlmutter, Bernstein) - konservatorische Vorkehrungen bei der Lagerung, der Handhabung, der Verpackung sowie dem Transport hygroskopischer Materialien
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bestimmung organischer Objekte der materiellen Kultur hinsichtlich ihrer typologischen Einordnung, des Werkstoffes und dessen Verarbeitung.</p> <p>Sie verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Maßnahmen anzuwenden und zu planen, die einer konservatorisch angemessenen Präsentation, Lagerung, Handhabung und Verpackung von organischen Objekten im musealen Umfeld dienen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Erschließungstechniken aus den Historischen Hilfswissenschaften Indexing Techniques of the Auxiliary Sciences of History
Modulnummer	G873 [15MUB2.1.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung I 1 SWS Übung I 1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 180 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Arbeit mit Bildern und Quellen, Exkursion
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Quellenbegriff der Historischen Hilfswissenschaften und der Geschichtswissenschaften; Überblick zu Quellengattungen verschiedener textlicher, bildlicher sowie dreidimensionaler Art - Gegenstand der Diplomatik und Aktenkunde - Überblickskenntnisse zur Siegelkunde (Spraghistik) - numismatische Grundbegriffe, wesentliche Etappen der Münzgeschichte, Abgrenzung zu Medaillen - Entwicklung des Wappenwesens, Terminologie der Heraldik - heraldische und genealogische Quellen - Orden des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, modernes Auszeichnungswesen - Entwicklung und Gebrauch der Datierungsformen, Hilfsmittel der Historischen Chronologie - Schriftentwicklung von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, materielle Grundlagen des Schreibens (Beschreibstoffe, Schreibwerkzeuge, Schreibstoffe) - Lesen und Transkribieren von handschriftlichen Dokumenten des 18. und 19. Jahrhunderts, Regeln der Transkription
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten verfügen über Überblickskenntnisse zu museumsrelevanten Historischen Hilfswissenschaften und ihren Quellengruppen. Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, um Grundsätze und Methoden von ausgewählten Historischen Hilfswissenschaften bei der Bestimmung, der Datierung und Beschreibung von Musealien anzuwenden.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen Überblickskenntnisse zur Schriftentwicklung seit der ausgehenden Antike und sind in der Lage, handschriftliche Dokumente ab dem späten 18. Jahrhundert zu lesen, zu transkribieren und zeitlich einzuordnen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelorstudiengang Museologie - Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Wahlpflichtmodul, maximal 10 Studentinnen/Studenten)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Angewandte Kunstgeschichte I Applied History of Art I
Modulnummer	G754 [15MUB2.1.5] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte der kunsthistorischen Epochen- und Stilbegriffe - Überblick der Epochen und Stilphasen der europäischen Kunst von der klassischen Antike bis zur Reformationszeit, mit Schwerpunkt auf Objekten der Plastik, Skulptur und angewandten Kunst - Ornamentgeschichte von der klassischen Antike bis zur Reformationszeit - Stilmerkmale antiker und mittelalterlicher Kunst unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für Klassizismus und Historismus - Faktoren für die Entstehung von Kunstobjekten, die Material- und Formwahl, insbesondere soziokulturelle und wirtschaftliche Voraussetzungen, technische Möglichkeiten, sakraler und profaner Gebrauch der Objekte in den einzelnen Epochen - Einführung in die Basisliteratur (Nachschlagewerke, Handbücher, Quelleneditionen usw.)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreich bestandenem Modul verfügen die Studentinnen/Studenten über die Fähigkeit zur zeitlichen Einordnung von Objekten anhand stil- und ornamentgeschichtlicher Merkmale (klassische Antike bis Reformationszeit). Sie haben Kenntnisse kunsthistorischer Fachterminologie erworben, insbesondere zur Beschreibung von Objekten der angewandten Kunst. Des Weiteren besitzen sie die Fähigkeit, den kunsthistorischen Aussagewert eines Objektes zu erkennen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Datenmanagement und Datenbanken Data Management and Database Systems
Modulnummer	G271 [15MUB2.2.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, kooperatives Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Datenmanagement - Erstellung und Bearbeiten von Daten (Eigenschaften und Verwendungszweck wichtiger Datenformate für die Bereiche Text, Bild, Audio und Video, Datenkompression) - Replizieren und Verteilen von Daten (z.B. Grundlagen der Internetstruktur) - Archivieren und Wiederfinden von Daten (Grundlagen elektronischer Archivierung, revisionssichere Archivierung, Strategien zur Archivierung, Sicherung und Wiederherstellung von Daten, Datensicherungsstrategien) - Einführung in wichtige Standardprogramme - Anwendungsübungen in Standardsoftware zur Erstellung einfacher Datenbanklösungen für Museumstätigkeiten - Strukturierung einer gewünschten Datenbank mit Hilfe des Entity-Relationship-Modells - Aufbau einer SQL-Datenbank mit mySQL; Formulierung von Suchanfragen mit SQL
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten wissen, was Datenmanagement bedeutet, und kennen für ihren Bereich wichtige Datenformate. Insgesamt sind sie für den Umgang mit Daten sensibilisiert und kennen Problematiken aus allen Bereichen des Datenlebenszyklus. Sie haben Standardprogramme kennengelernt und sind in der Lage, mit diesen selbstständig weiterzuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung einen Datenbankentwurf mittels Entity-Relationship-Modell zu entwickeln. Sie können eine Datenbank mit einem mySQL-Datenbankserver implementieren und Anfragen an die Datenbank formulieren.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Sammlungsmanagement, Terminologiekontrolle Collections Management, Terminology Control
Modulnummer	G108 [15MUB2.2.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Präsentation Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - (inter-)nationale Standards und Empfehlungen zur Verwaltung musealer Sammlungen (z. B. Spectrum, Empfehlungen der AG Sammlungsmanagement des Deutschen Museumsbundes) - Standard-basierte Verfahrensweisen zur Durchführung und Dokumentation von Arbeitsprozessen im Museum (wie Standortverwaltung, Inventur, Leihgaben und Transportdokumentation) - Anwendungsübungen in ausgewählter Software zu wesentlichen Arbeitsprozessen des Sammlungsmanagements (z. B. Standortverwaltung, Ausstellungsunterstützung), einschließlich entsprechender Ausgabeprodukte (z. B. Standortlisten, Object ID) - Erstellung und Handhabung von terminologischen Ressourcen beim Einsatz ausgewählter Museumsoftware - relevante internationale und deutschsprachige terminologische Ressourcen für den Einsatz in der Museumsdokumentation, aktuelle Entwicklungen bei der zentralen Bereitstellung von Ressourcen und ihrer verteilten Nutzung
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse zu Standards und Anwendungsproblemen des IT-gestützten Sammlungsmanagements. Sie verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Anwendung ausgewählter IT-Systeme für das Sammlungsmanagement in Museen. Sie können Probleme, Lösungsansätze und aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Terminologiekontrolle erkennen und beurteilen. Sie verfügen über die Fähigkeiten und Fertigkeiten, um relevante terminologische Ressourcen und ihre Anwendung im Museum sowie zur Mitarbeit bei ihrer Erstellung und Pflege zu beurteilen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum

Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Formen und Werkstoffe von Kulturgütern II Types and Materials of Museum Objects II
Modulnummer	G307 [15MUB2.2.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dr. Britta Schmutzler britta.schmutzler@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (3 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	75 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Belegarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 1 Woche Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Laborarbeit, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Formen der Hohlgefäße; Grundregeln für Beschreibungen von Objekten - Zeitreihen einzelner Hohlgefäßformen (im Vergleich zur Material- und Gestaltungsentwicklung ausgewählter Werkstoffe) - Hieb-, Stich- und Schneidergeräte, Besteckteile - Gefäße für die Zubereitung, das Servieren und den Verzehr von Speisen - Formenkunde ausgewählter Objekte der Tafeldekoration und Raumbeleuchtung - Bestimmung keramischer Objekte nach Rohstoff, Keramikart und Dekor; Versuche zur handwerklichen Herstellung eines Hohlgefäßes - ausgewählte Herstellungs- und Veredelungstechniken von Glasobjekten - Metalle, Metalllegierungen und Oberflächenveredlungen an Kulturgütern; Versuche in Gravier-, Email- oder Treibarbeiten - fotografische Verfahren und deren Trägermaterialien - Eigenschaften und Verwendungsbereiche wesentlicher Kunststoffe und Kunststoffoberflächenveredlungen - konservatorische Vorkehrungen bei der Lagerung, Handhabung und Verpackung sowie der Transport von Keramik-, Glas-, Metall- und Kunststoffobjekten
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studentinnen/Studenten über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bestimmung von Hohlgefäßen sowie von Hieb-, Stich- und Schneidergeräten. Sie sind in der Lage, Formbeschreibungen von Objekten zweckmäßig zu formulieren. Ihnen gelingt es, Keramik-, Glas- und Metallwerkstoffe zu unterscheiden und Bearbeitungstechniken zu erkennen. Sie sind fähig, Maßnahmen anzuwenden und zu planen, die einer konservatorisch angemessenen Handhabung bei Präsentation, Lagerung, Verpackung und Transport von anorganischen Objekten im musealen Umfeld dienen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Angewandte Kunstgeschichte II Applied History of Art II
Modulnummer	G500 [15MUB2.2.5] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick der Epochen und Stilphasen der Kunst in der Alten und Neuen Welt vom Manierismus bis zur Gegenwart, mit Schwerpunkt auf Objekten der Plastik, Skulptur und angewandten Kunst - Ornamentgeschichte der Neuzeit - kritische Erschließung der Gattungen und des Aussagewerts von Text- und Bildquellen, die scheinbar erkenntnisrelevante Informationen über Objekte besitzen - Einflussfaktoren der Entstehung von Kunstobjekten, der Material- und Formwahl, insbesondere die sozio-kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen, die technischen Möglichkeiten sowie der Cultural Exchange in einzelnen Epochen - Funktion und Symbolik von Kunstgegenständen im jeweiligen Ursprungskontext, Funktionswandel als Grund der Objekterhaltung
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über die Fähigkeit zur zeitlichen Einordnung von Objekten der angewandten Kunst anhand stil- und ornamentgeschichtlicher Merkmale (in der Neuzeit), desgleichen über die Fertigkeit, Stilmerkmale auf den Ausdruck eines Stil-Revival zu überprüfen.</p> <p>Sie besitzen erweiterte Kenntnisse kunsthistorischer Fachterminologie, insbesondere zur Anwendung bei der Katalogisierung von Objekten der angewandten Kunst, und sind fähig, Text- und Bildquellen zu Kunstgegenständen, ihren Entstehungs- und Erhaltungskontexten kritisch zu beurteilen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum

Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Christliche und profane Ikonographie Christian and Secular Iconography
Modulnummer	G815 [15MUB2.3.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Personen, Figurenkonstellationen und Episoden des Alten und Neuen Testaments und deren weitere Ausgestaltung in kirchlichen Traditionen - Darstellungen des christlichen Gottes, Jesu Christi und der Gottesmutter, himmlischer Wesen, von Heiligen und Seligen (Darstellungsformen, übliche Kleidungsstücke und Kleiderfarben, Attribute) - Entstehung und Ausprägung von Darstellungstraditionen der christlichen Ikonographie im Fallbeispiel - wesentliche Personen, Figurenkonstellationen und Episoden der griechisch-römischen Mythologie - charakteristische Darstellungszusammenhänge der Neuzeit für klassisch-mythologische Bildinhalte auf kunsthandwerklichen Objekten - Vergleich ausgewählter Darstellungen mit den relevantesten Textquellen (z. B. Bibel, Apokryphen, Meditationsliteratur, Legenda aurea; Metamorphosen) - Symbole für Glaubensinhalte und Herrschaft, Allegorien und Personifikationen (insbesondere des 19. und 20. Jahrhunderts); emblematische Symbole und Motive im Überblick - Klassifikation von Bildinhalten am Beispiel Iconclass
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studentinnen/Studenten die Fähigkeit erworben, Darstellungsinhalte aus der christlichen oder profanen Ikonographie zu bestimmen und zu klassifizieren, in markanten bildlichen Darstellungen deren symbolischen, allegorischen oder emblematischen Inhalt zu deuten. Darüber hinaus besitzen sie Kenntnisse der wesentlichen Textquellen der christlichen und profanen Ikonographie.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Fachsprache Englisch English for Indexing Cultural Assets
Modulnummer	F109 [15MUB2.3.2] Version: 1
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Dipl.-Lehrerin EB Regina Bruch regina.bruch@htwk-leipzig.de
Dozierende	Dipl.-Lehrerin EB Regina Bruch regina.bruch@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 50% Prüfung fachliche Präsentation Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 50%
Lehr- und Lernformen	Gruppen- und Einzelarbeit, Demonstration und Präsentation, Diskussion
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an der museologischen Terminologie in Bezug auf Objektidentifikation, Dokumentation und Sammlungsverwaltung - mündliche und schriftliche Kommunikationsaktivitäten beim Identifizieren und Erwerb von Musealien für die Aufnahme in Datenbanken - Übersetzung deutschsprachiger Object-ID-Daten, Verfassen von Katalog- und Datenbanktexten - englischsprachige Online-Rechercheinstrumente zur Unterstützung der fachgerechten Objektdokumentation sowie zur Objektidentifikation - Verfolgung aktueller Fachdiskussionen zu Problemen der Sammlungsverwaltung im englischen Sprachraum - Präsentation und Diskussion ausgewählter Themen der Dokumentation im Museum
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum museologischen Fachvokabular im Englischen und die Fähigkeit, dieses korrekt anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen sie die Fähigkeit, fremdsprachige Aktivitäten (Lesen, Hören, Sprechen, Verfassen von Schriftstücken) auf Vorgänge der Dokumentation und Sammlungsverwaltung anzuwenden. Hinzu kommt die Fähigkeit, an einer englischsprachigen Fachdiskussion zu Spezifika des Museumswesens und der Dokumentationsarbeit auf der Grundlage von ausgewählten Problemen teilzunehmen.
Zulassungsvoraussetzung	siehe § 4 Abs. 7 Stud0-MUB <ul style="list-style-type: none"> - durchschnittliche Kenntnisse der Fremdsprache auf dem Niveau der schulischen Sekundarstufen - ausländische Studentinnen/Studenten, denen diese Voraussetzungen für die Teilnahme fehlen, können beim Prüfungsausschuss die ersatzweise Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul oder am zentral angebotenen Modul „Deutsch als Fremdsprache im Studium“ beantragen

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und während der Semesterarbeit zur Verfügung gestellt. Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/20665761799

Modul	Informations- und Wissensmanagement Information and Knowledge Management
Modulnummer	G411 [15MUB2.7.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Verfahren des Informations- und Wissensmanagements; Möglichkeiten der Anwendung in Museen - Verteilung, Vernetzung und Nutzung verschiedener Wissensbestände in Museen, Standards zu Verfahrensweisen (Spectrum Knowledge) - Erschließung und Information Retrieval für digitale Dokumente, Erschließungsstandards und Verfahren bestandsübergreifender und semantischer Suche - Workflow digitaler Daten, Standards hierzu (Spectrum Digital Asset Management) - Standards zur Beschreibung und Darstellung von digitalen Objekten (z. B. Metadaten, XML, rechtliche Aspekte) - Datenaustausch und Datenmigration; technische und strukturelle Problemlösungen an ausgewählten Beispielen - Verfahren und unterschiedliche Realisierungsansätze der Langzeitarchivierung; Standards hierzu (wie OAIS); Probleme mit Musealien als "Digital born Assets" (konservatorische und urheberrechtliche Fragen bei unterschiedlichen Verfahren der Datensicherung) - Projektmanagement zur Softwarewahl, Ist-Soll-Analyse bestehender Dokumentationen sowie Best-Practice-Lösungen beim Softwarevergleich
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten Fragestellungen und Verfahrensweisen des Informations- und Wissensmanagements allgemein und seine Anwendbarkeit in Museen. Sie wissen um die Möglichkeiten der Aufarbeitung von Informationen für die semantische Suche und die Aspekte der Nutzung von Web-Ressourcen. Sie besitzen die Fähigkeit zur kritischen Bewertung realisierter Problemlösungsstrategien im Rahmen der digitalen Informationsaufbereitung und kennen die Probleme und aktuellen Lösungsansätze im Bereich der Langzeitarchivierung digitaler Daten.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Museumsausstellungen I Museum Exhibitions I
Modulnummer	G322 [15MUB3.3.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de Dipl.-Des. Julia Plato julia.plato@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (3 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	75 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 1 Woche Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Demonstration und Simulation, Gruppenarbeit, Projektarbeit (mit Feedback, Peer Review, Peer Instruction)
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - museologische Konzepte und Theorien über Musealien als Medium und Objekt der Kommunikation (Bedeutungsträger, historische Quellen, ästhetische Qualitäten), Möglichkeiten und Probleme der Konstruktion von Bedeutung durch Musealien - kommunikative Strategien in Museumsausstellungen (wie Auswahl und räumliche Anordnung von Objekten) - Inszenierung, Szenografie, Museografie: Begriffe, Ausstellungstrends und aktuelle Positionen - Gewichtung und Interpretation von Exponaten durch gezielten Einsatz von Ausstellungstechnik und Objektarrangements im Raum - wesentliche Planungsschritte von der Idee bis zur Realisation von Ausstellungen - Ausstellungskonzepte, Planungsinstrumente für Ausstellungen (wie Grundrisse, Wandabwicklungen, Modelle etc.); Entwicklung eines Grobkonzeptes im konkreten Fallbeispiel - Grundlagen gängiger Layout- und Bildbearbeitungssoftware und ihre Kombination
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten haben Einsicht in die zentrale Bedeutung der Vermittlung mittels Ausstellungen in Museen. Sie kennen theoretische Grundlagen sowie Ansätze und Formen der medialen Kommunikation über den Medienverbund Ausstellung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen/Studenten über die Kenntnis der verschiedenen "Bausteine" von Ausstellungsplanungen. Sie besitzen die Fähigkeit, ein Grobkonzept für eine objekt- und besucherorientierte Ausstellung zu entwickeln und geeignete Planungsinstrumente anzuwenden. Sie sind fähig, verschiedene besucherfreundliche Textformate - im Vorfeld von Ausstellungen - zu konzipieren und zu gestalten.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Museum und Marketing Museum and Marketing
Modulnummer	G741 [15MUB3.3.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Präsentation Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen, Inverted Classroom
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Marketinglehre; der Marketingzyklus als idealtypische Handlungskette - Segmentierungsverfahren: Erkennen und Bestimmen oder Konstruieren von Zielgruppen zur Marktbearbeitung - Integrierte Kommunikation für Museen: Werbung - Public Relations - Verkaufsförderung; Planungsebenen und Handlungsfelder, konzeptuelle Ansatzpunkte auf operativer Ebene - Medienarbeit im Fallbeispiel - Wechselwirkungen zwischen den Marketinginstrumenten - ausgewählte museologische Konzepte - aus Marketingsicht eingeschätzt
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten besitzen Grundkenntnisse aus der Marketinglehre. Sie kennen verschiedene Segmentierungsverfahren und sind befähigt, darunter begründet auszuwählen und ergiebige Zielgruppen für ein Museum zu bestimmen. Des Weiteren kennen die Studentinnen/Studenten den besonderen Anspruch Integrierter Kommunikation und verfügen über Fähigkeiten, zielführende Kommunikationsinstrumente zu planen und auszuarbeiten.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Museumsausstellungen II Museum Exhibitions II
Modulnummer	G853 [15MUB3.4.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de Dipl.-Des. Julia Plato julia.plato@htwk-leipzig.de Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Gomon sebastian.gomon@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden
Lehrveranstaltungen	9 SWS (4 SWS Übung I 5 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	165 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung I Prüfungsdauer: 30 Minuten I Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum Demonstration und Simulation Projektarbeit (mit Feedback, Peer Review und Peer Instruction) Exkursion, Gespräch mit Expertinnen/Experten
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - besucherorientierte Gesamtkonzepte (unter Berücksichtigung von Zielgruppen, Barrierefreiheit und Inklusion, Nachhaltigkeit) - Spezifika der Objektpräsentation in verschiedenen Museumstypen, Einbindung von Text, Grafik, digitalen Medien und interaktiven Elementen - Probleme bei der Präsentation von Objekten verschiedener Werkstoffe und Oberflächenbeschaffenheit - Beurteilung von Präsentationen und Ausstellungstechnik sowie -beleuchtung aus konservatorischer Sicht und im Hinblick auf Nachhaltigkeit - Anwendungsmöglichkeiten von sprachlicher Vermittlung in Ausstellungen und im Vorfeld von Ausstellungen; unterschiedliche Textarten und ihre Merkmale - Texthierarchien in Ausstellungen und Empfehlungen zur Präsentation von Ausstellungstexten; sprachliche und formale Optimierung von Texten, Text- und Bildredaktion; Entwurfstechniken zur Gestaltung von Ausstellungstexten - Konzipierung und inhaltliche Erstellung von Audio- und Multimediaanwendungen - Projektplanung (wie Zeitmanagement, Kostenplanung Finanzierung, Leihverkehr) - verschiedene Formen der Evaluation von Ausstellungen - Realisierung eines Inhalts- und Gestaltungskonzeptes im Fallbeispiel

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studentinnen/Studenten Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Museumsausstellungen und deren Realisierung. Sie kennen die komplexen Abläufe bei Ausstellungsplanungen und -gestaltungen einschließlich grundlegender konservatorischer Erfordernisse und Herausforderungen der Barrierefreiheit sowie der Nachhaltigkeit.</p> <p>Insbesondere verfügen die Studentinnen/Studenten über die Fähigkeit, die Abfolge und das Zeitmanagement von Ausstellungsplanungen einzuschätzen und besucherorientierte Konzepte zu entwickeln sowie umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, museumsübliche Präsentationsmittel und Ausstellungstechnik zu handhaben, didaktische Informationshilfen analoger wie digitaler Art zu entwickeln und verschiedene besucherfreundliche Textformate in Ausstellungen zu konzipieren und zu gestalten.</p> <p>Sie sind fähig, mit Fachleuten der Ausstellungsgestaltung, des grafischen Sektors sowie der digitalen Medienproduktion zusammenzuarbeiten.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Einführungspraktikum Introductory Internship
Modulnummer	G551 [15MUB5.2.6] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	0 SWS
Selbststudienzeit	150 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmebescheinigung Modulprüfung Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Praktikum
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	vier Wochen berufspraktische Tätigkeiten in Museen oder vergleichbaren Kultureinrichtungen
Qualifikationsziele	Die Praxisphasen zielen auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. Sie dienen den Studentinnen/Studenten als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder und ermöglichen ihnen die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis. (siehe § 2 Abs. 1 PraktO-MUB)
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	-
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Praxisphasen modulverantwortlich ist nach § 3 PraktO-MUB die/der Praktikumsverantwortliche
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Praktisches Studiensemester Internship Term
Modulnummer	G616 [15MUB5.5.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	20 ECTS-Punkte
Workload	600 Stunden
Lehrveranstaltungen	1 SWS (1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	585 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Präsentation Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtung: 100% nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Praktikum; Referat (mit Peer Review und Feedback)
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>praktische Tätigkeit Die Praxisstelle ist gehalten, der Studentin / dem Studenten in annähernd gleichem zeitlichem Umfang die Mitarbeit in drei verschiedenen Abteilungen oder Aufgabenbereichen zu ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation, Sammlungsverwaltung und/oder Leihverkehrsverwaltung - Magazinverwaltung, Konservierung - Ausstellungsplanung und -gestaltung - Museumspädagogik - Marketing, Öffentlichkeitsarbeit <p>(siehe § 7 Abs. 3 und 4 PraktO-MUB)</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Praxisphasen zielen auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. Sie dienen den Studierenden als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder und ermöglichen ihnen die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis.</p> <p>Das Praktische Studiensemester zielt zusätzlich darauf ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche Kenntnisse zu vertiefen, - soziale Kompetenzen im Zusammenhang der Eingliederung in bestehende Personal- und Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln, - das Ineinandergreifen unterschiedlicher Aufgabenbereiche im Museum dadurch kennenzulernen, dass ein Einsatz in verschiedenen Abteilungen/Aufgabenbereichen der Praxisstelle stattfindet („Durchlauf-Praktikum“). <p>(siehe § 2 Abs. 1 und 2 PraktO-MUB)</p>
Zulassungsvoraussetzung	i.d.R. nach Erwerb von 60 Leistungspunkten (=ECTS) im Bachelorstudiengang Museologie (vgl. § 8 Abs. 1 PraktO-MUB)

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	-
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Praxisphasen modulverantwortlich ist nach § 3 PraktO-MUB die/der Praktikumsverantwortliche
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Projekt im Praktischen Studiensemester Project during the Internship Term
Modulnummer	G247 [15MUB5.5.2] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden
Lehrveranstaltungen	0 SWS
Selbststudienzeit	300 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 7 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Praktikum
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	eine in der Praxisstelle weitgehend selbstständig durchzuführende Projektarbeit: Der Umfang dieser Projektarbeit soll etwa sieben Wochen Arbeitszeit während des Aufenthalts in der Praxisstelle entsprechen. (siehe § 9 Abs. 3 PraktO-MUB)
Qualifikationsziele	Die Praxisphasen zielen auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. Sie dienen den Studierenden als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder und ermöglichen ihnen die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis. Das Praktische Studiensemester zielt zusätzlich darauf ab, - fachliche Kenntnisse zu vertiefen, - soziale Kompetenzen im Zusammenhang der Eingliederung in bestehende Personal- und Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln, - das Ineinandergreifen unterschiedlicher Aufgabenbereiche im Museum dadurch kennenzulernen, dass ein Einsatz in verschiedenen Abteilungen/Aufgabenbereichen der Praxisstelle stattfindet („Durchlauf-Praktikum“). (siehe § 2 Abs. 1 und 2 PraktO-MUB)
Zulassungsvoraussetzung	i.d.R. nach Erwerb von 60 Leistungspunkten (=ECTS) im Bachelorstudiengang Museologie (vgl. § 8 Abs. 1 PraktO-MUB)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	-
Aktuelle Lehrressourcen	keine

Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Praxisphasen modulverantwortlich ist nach § 3 PraktO-MUB die/der Praktikumsverantwortliche
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Praxisprojekt Practical Project
Modulnummer	G448 [15MUB5.6.1] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	<p>Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de</p> <p>Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de</p> <p>Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de</p> <p>Prof. Dr. rer. nat. Heinz-Günter Kuper heinz-guenter.kuper@htwk-leipzig.de</p>
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden
Lehrveranstaltungen	1 SWS (1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	285 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 7 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Praktikum, Konsultation
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<p>Gegenstand ist die Lösung einer charakteristischen Aufgabe aus der Berufspraxis in Kleingruppenarbeit. Das Wahlangebot für die jeweilige Matrikel stellt die Studienkommission während des fünften Semesters zusammen und ermöglicht den Studierenden eine Vorabinformation zu den Angeboten.</p> <p>(siehe § 11 Abs. 2 und 3 PraktO-MUB)</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Praxisphasen zielen auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. Sie dienen den Studierenden als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder und ermöglichen ihnen die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis.</p> <p>Das Praxisprojekt zielt zusätzlich darauf ab, besondere Kompetenzen für die gemeinsame und arbeitsteilige Erfüllung einer zeitlich befristeten Arbeitsaufgabe zu stärken.</p> <p>(siehe § 2 Abs. 1 und 3 PraktO-MUB)</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	-

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Praxisphasen
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Historisches Basiswissen / wissenschaftliches Arbeiten Historical Basic Knowledge, Scientific Work
Modulnummer	G216 [15MUB6.1.6] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (4 SWS Vorlesung I 1 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	80 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Bestehensnachweis Modulprüfung I Prüfungsdauer: 1 Woche I Wichtung: 100% I nicht benotet
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Arbeit mit Texten und Bildquellen, Peer Instruction und Feedback; Seminar, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Etappen deutscher Geschichte als Teil europäischer Geschichte - von den Anfängen seit der Spätantike bis in das 20. Jahrhundert - zentrale Ereignisse und Strukturen, insbesondere Neuerungen und Umbrüche in politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht - ausgewählte Quellen, die für die jeweiligen Zeitepochen oder -abschnitte bestimmend oder im besonderen Maße aussagekräftig sind - Techniken der wissenschaftlichen Informationsrecherche - analoge und digitale Gattungen der allgemeinen Information (Bibliografien, Lexika/Enzyklopädien, Wörterbücher) - Lesetechniken, Verfahren der Bewertung und Aufbereitung von Textinformationen - Grundsätze des Fachvortrags (Referat, Präsentation)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten wesentliche Epochen deutscher Geschichte seit dem frühen Mittelalter und verfügen über die Fähigkeit, bestimmte Ereignisse und Strukturen sowie besonders repräsentative Quellen zeitlich einordnen zu können. Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten für die wissenschaftliche Informationsrecherche und die Ausarbeitung eines Referats/einer Präsentation.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Schlüsselqualifikationen

Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Strukturen und Ressourcen für Kultureinrichtungen Structures and Resources for Cultural Institutions
Modulnummer	G140 [15MUB6.7.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Inverted Classroom
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Kultureinrichtungen zwischen der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, gemeinnützigem und kulturwirtschaftlichem Engagement - gesetzliche, politische und volkswirtschaftliche Positionen zu gesellschaftlichen Finanzierungsbeiträgen für Kultureinrichtungen - Einordnung von Kultureinrichtungen in größere öffentlich-rechtliche Struktureinheiten (Aufbau der Landesverwaltungen; Kommunalverfassungen) - Entscheidungsstrukturen und Machtverhältnisse in den für Kultureinrichtungen relevanten Rechts- und Organisationsformen - Finanzierungsstrukturen der Öffentlichen Hand in Deutschland - Verfahren der internen und externen Kapital- und Sachmittelebeschaffung - Instrumente der Finanzplanung; Systeme des externen Rechnungswesens; Leistungsrechnung für Kultur - Grundzüge der Personalwirtschaft (Bedarfsermittlung, Kostenplanung, Personalbeschaffung und -entwicklung)
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten kennen die gesellschaftlichen, gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für Kultureinrichtungen. Sie besitzen die Kompetenz, ihre eigene künftige Position im Organisationsgefüge einzuschätzen, Wege der Einflussnahme zu bemerken und zu nutzen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, sich mit dem betreffenden Personal- und Finanzmanagement über die Bedarfe einer Kultureinrichtung zu verständigen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Schlüsselqualifikationen

Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Pflichtmodul "Strukturen und Ressourcen für Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen") - Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Bachelorarbeit Bachelor's Thesis
Modulnummer	G861 [15MUB9010] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Workload	360 Stunden
Lehrveranstaltungen	0 SWS
Selbststudienzeit	360 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliche Hausarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 9 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Hausarbeit, Konsultation
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	Bearbeitung eines fachspezifischen Problems innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Methoden (siehe § 10 Abs. 1 PrüfO-MUB)
Qualifikationsziele	In der Bachelorarbeit soll die Studentin/der Student zeigen, dass sie/er in der Lage ist, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. (siehe § 10 Abs. 1 PrüfO-MUB)
Zulassungsvoraussetzung	Erwerb von 120 ECTS-Leistungspunkten im Bachelorstudiengang Museologie (siehe § 10 Abs. 2 PrüfO-MUB)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	keine Angabe
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Soweit im Bearbeitungszeitraum der Bachelorarbeit Lehrveranstaltungen aus anderen Modulen des siebten Semesters stattfinden, verlängert sich die Bearbeitungszeit um zwei Wochen auf elf Wochen. (siehe § 10 Abs. 4 PrüfO-MUB)
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Archivkunde Archival Science
Modulnummer	G278 [08BKB8160, 15MUB2.4.9/2.6.5] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de Prof. Dr. Dirk Schaal dirk.schaal@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, (Gruppen-) Arbeit mit Text- und Bildquellen, Exkursion, Gespräch mit Expertinnen/Experten
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Typologie und Organisation des deutschen Archivwesens - Quellenkundliche Grundlagen, archivalische Quellengattungen (Urkunden, Akten, Amtsbücher, Karten und Pläne, Selbstzeugnisse u.a.) - archivische Sammlungen (Zeitungen, Nachlässe, Fotografien und Filme, Plakate und Ansichtskarten, Stadtansichten u.a.), insbes. Bildmedien der Wirtschaft - Spezifik der Überlieferungsbildung in Archiven: Übernehmen, Bewerten, Erschließen - digitale Archivinformationssysteme und Austauschformate - Bestandserhaltung und -schutz in Archiven - Archivtechnik, archivspezifische Verfahrensweisen der Magazinierung, Sicherungs- und Schutzverfilmung, Archivausstattung - Archivpädagogik/historische Bildungsarbeit in Archiven
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls besitzen die Studentinnen/Studenten Kenntnisse über die verschiedenen archivalischen Quellengattungen und die Fähigkeit zu deren Identifizierung.</p> <p>Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Organisationsstruktur des Archivwesens und zur Überlieferungsbildung sowie -erschließung in Archiven. Sie kennen die grundsätzlichen Anforderungen der Magazinierung, der Handhabung und des Bestandsschutzes von archivischen Beständen. Sie sind fähig, archivische von musealen Verfahrensweisen zu unterscheiden und Archive als Dienstleister wahrzunehmen sowie zu nutzen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Museologie - Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Information - Gedächtnis - Kulturerbe Information - Memory - Cultural Heritage
Modulnummer	G511 [15MUB1.4.7/1.6.3] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester alle zwei Jahre
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung fachliches Referat Modulprüfung Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der drei Arten von Gedächtnisinstitutionen (Archive, Bibliotheken, Museen), Typologien dieser Institutionen, Abgrenzungsmerkmale, Hybridformen - Dachorganisationen als Abbilder von institutionellen Metastrukturen der Gedächtnisinstitutionen (z. B. Deutscher Kulturrat, Blue Shield) - Definierende/Interessengruppen, Arbeitsprozesse, Leistungen, idealtypische Abgrenzungen von Informations- und Dokumentationseinrichtungen, Forschungsinfrastruktur, Kulturelles-Gedächtnis-Institutionen, Kultureinrichtungen/kulturelle Infrastruktur, Kulturerbe-Institutionen, Gedenkstätten/historische Orte, Erinnerungsorte, Geschichtskultur, Institutionen für Kulturelle Bildung - Verhältnis der auf diese Konzepte bezogenen Theorien zu hergebrachten Vorstellungen von Archiv-, Bibliotheks- und Museumsarbeit und deren theoretischen Hintergründen - Konsequenzen aus der Zuordnung zu diesen Metastrukturen für das Leistungsprofil von Archiven, Bibliotheken und Museen - Überprüfung der Einwirkung der genannten Metastrukturen auf die Geschichte und die gegenwärtigen Handlungsfelder von Archiven, Bibliotheken oder Museen sowie deren gesellschaftliche Relevanz (in Fallstudien)
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten kennen den aktuellen Diskussionsstand zu Metastrukturen für Archive, Bibliotheken und Museen, insbesondere zu deren konkurrierenden Theorieentwürfen bezüglich der Bewahrung und Vermittlung von Kulturgütern. Sie können ein reales Fallbeispiel hinsichtlich dessen Bezugnahme auf diese Metastrukturen untersuchen und deren Auswirkung auf das jeweilige Leistungsangebot beurteilen. Die Studentinnen/Studenten erwerben so die Kompetenz, ihr künftiges berufliches Handeln mit unterschiedlichen theoretischen Grundierungen zu versehen sowie die Relevanz und Akzeptanz dieser Haltung einzuschätzen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt

Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Allgemeine Museologie
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Museologie - Bachelorstudiengang B bliotheks- und Informationswissenschaft
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Leihverkehrs- und Transportmanagement/Medien- und Urheberrecht Loan and Transport Management/Copyright Law
Modulnummer	G579 [15MUB2.4.10/2.6.4] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Leihverkehrs- und Transportmanagement" Prof. Dr. jur. Marc Liesching marc.liesching@htwk-leipzig.de Dozentin/Dozent in: "Medien- und Urheberrecht"
Sprache(n)	Deutsch in "Leihverkehrs- und Transportmanagement" Deutsch in "Medien- und Urheberrecht"
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden 75 Stunden in "Leihverkehrs- und Transportmanagement" 75 Stunden in "Medien- und Urheberrecht"
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar) 2 SWS (2 SWS Seminar) in "Leihverkehrs- und Transportmanagement" 2 SWS (2 SWS Vorlesung) in "Medien- und Urheberrecht"
Selbststudienzeit	90 Stunden 45 Stunden in "Leihverkehrs- und Transportmanagement" 45 Stunden in "Medien- und Urheberrecht"
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100% nicht kompensierbar in "Leihverkehrs- und Transportmanagement" Teilnahmebescheinigung Wichtigkeit: 0% nicht benotet nicht kompensierbar in "Medien- und Urheberrecht"
Lehr- und Lernformen	Leihverkehrs- und Transportmanagement: Seminar Medien- und Urheberrecht: Vorlesung, problemorientiertes Lernen, Inverted Classroom
Medienform	Leihverkehrs- und Transportmanagement: keine Angabe Medien- und Urheberrecht: keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	<p>Leihverkehrs- und Transportmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachbearbeitung aktiver und passiver Leihgesuche: Zustandsuntersuchung, Abwägung der beiderseitigen Interessen, übliche Dokumente (z. B. Facility Report) - Vertragsrecht für die befristete Leihe (national, im Fallbeispiel international) - Versicherung von Exponaten und Exponattransporten: Standards im Vertragsrecht, Gestaltungsspielräume, Staatshaftung - Besonderheiten des Transportvertragsrechts und des grenzüberschreitenden Transports von Musealien, Vergaberecht für Transporte <p>Medien- und Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliches Medienrecht, einschließlich Medienstrafrecht: Presse- und Rundfunkrecht im Überblick; die Rolle der staatlichen Medienaufsicht und des Datenschutzes im Medienrecht, einschließlich der Grundzüge des Medienstrafrechtes - Medienprivatrecht: medienbezogene Aspekte des Gewerblichen Rechtsschutzes und Wahrnehmung von Verwertungsrechten - Urheberrecht samt dessen Gegenstand, Inhalt und Schranken; internationales Urheberrecht im Überblick
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten sind fähig, die wesentlichen Arbeitsschritte in der Leihverkehrs- und Transportverwaltung zweckmäßig auszuführen, und kennen die zugrunde liegenden Aspekte des Leih-, Versicherungsvertrags- und Transportvertragsrechts sowie die dokumentarischen und konservatorischen Anforderungen für ein- und abgehende Leihgaben. Sie besitzen die Kompetenz, Registrartätigkeiten als verantwortliche "Drehscheibe" zwischen Ausstellungskonzipierung, Restaurierung, Museumstechnik und Leihgebenden auszuführen.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten besitzen Grundkenntnisse im Medien- und Urheberrecht, sowohl das öffentliche Medienrecht (samt Strafrecht) als auch das Medienprivatrecht betreffend. Sie sind in der Lage, rechtliche Zweifelsfragen zu erkennen und die Erfordernisse professioneller Beratung abzuschätzen.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	<p>Leihverkehrs- und Transportmanagement: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p> <p>Medien- und Urheberrecht: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt</p>
Aktuelle Lehrressourcen	<p>Leihverkehrs- und Transportmanagement: keine</p> <p>Medien- und Urheberrecht: keine</p>
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelorstudiengang Museologie <p>Lehreinheit 2, Medien- und Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion - Bachelorstudiengang Buch- und Medienwirtschaft - Bachelorstudiengang Medientechnik <p>(jeweils als Pflichtmodul "Recht in Medienunternehmen", mit abweichender Prüfungsform)</p>
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Erschließung grafischer Sammlungsgüter Indexing of Prints and Drawings
Modulnummer	G370 [15MUB2.6.4/2.4.8] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. habil. Johannes Tripps johannes.tripps@htwk-leipzig.de Dr. Britta Schmutzler britta.schmutzler@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (1 SWS Übung 3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Laborarbeit, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Inhaltsanalyse von Bildmedien - Funktionen von Bildmedien - Typologie und Entstehung grafischer Bildthemen - realistische Wiedergabe und Akzentuierung, Schematisierung und Typisierung in bildlichen Darstellungen - Geschichte und Bestimmung der zeichnerischen und druckgrafischen Techniken vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert - Versuche zu druckgrafischen Herstellungstechniken - Verfahren der Handhabung und Objektsicherung von Zeichnungen und Druckgrafiken (Passepartoutierung)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten die Gattungssystematik von Bildmedien. Sie verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, um zeichnerische und druckgrafische Techniken zu unterscheiden, Grafiken inhaltlich und technisch zu erschließen sowie fachgerecht zu handhaben und zu lagern.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Dokumentation im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Museumspädagogik, Bildung und Vermittlung im Museum Museum Education / Learning in Museums
Modulnummer	G947 [15MUB3.4.11/3.6.7] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Gisela Weiß gisela.weiss@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden
Lehrveranstaltungen	8 SWS (2 SWS Übung 6 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	180 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, aktives Plenum, Demonstration und Simulation, Gruppenarbeit, Projektarbeit (mit Feedback und Peer Instruction), Exkursion, Gespräch mit Expertinnen/Experten
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick zu historisch relevanten Impulsen der Museumspädagogik und zu Aufgaben sowie Herausforderungen aktueller Bildungs- und Vermittlungsarbeit als Querschnittsaufgabe im Museum - Begriffe und Theorien der Kommunikation (Modelle der Semiotik, der Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie der Erziehungswissenschaft); Grundfragen der Allgemeinen Didaktik - theoretische Ansätze zu Lernprozessen im Museum - museumspädagogisch relevante Ansätze der Fachdidaktiken in Auswahl (wie historisches und historisch-politisches Lernen, ästhetisches Lernen, forschend-entdeckendes Lernen) - unterschiedliche Ziel- und Interessengruppen; Vermittlungsformate sowie -perspektiven unter Berücksichtigung der jeweiligen Erwartungshaltungen, Bedürfnisse und Motivationen; besucherorientierte Kommunikation - Methoden der personalen und medialen Vermittlung und ihr adäquater Einsatz in Museen und Gedenkstätten - Konzipierung und Realisierung von museumspädagogischen Projekten im Fallbeispiel - Feedback-Verfahren, Reflexion vermittelnder Tätigkeit im Museum, Analyse museumspädagogischer Angebote

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studentinnen/Studenten das Spektrum museumspädagogischer Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die Positionierung der Bildung und Vermittlung als Querschnittsaufgabe im Museum. Sie besitzen Grundlagenkenntnisse zu Fragen und Anliegen der Erziehungswissenschaft, der Allgemeinen Didaktik sowie ausgewählter Fachdidaktiken, die für eine objekt- und eine gegenwartsorientierte Vermittlung im Museum relevant sind.</p> <p>Die Studentinnen/Studenten kennen Ziel- und Interessengruppen aktueller Bildungs- und Vermittlungsarbeit sowie die Vielfalt der Methoden in der personalen wie medialen Vermittlung. Sie können für bestimmte Ziel- oder Interessengruppen adäquate Methoden einschätzen und wählen. Sie verfügen über die Fähigkeit, ein Vermittlungsformat selbstständig zu entwickeln, zu realisieren und zu reflektieren.</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Publikumsforschung, beschreibende Statistik Audience Research, Descriptive Statistics
Modulnummer	G774 [15MUB3.4.12/3.6.8] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester alle zwei Jahre
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gunter Janssen gunter.janssen@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Gunter Janssen gunter.janssen@htwk-leipzig.de Dr. rer. nat. Katrin Schubert katrin.schubert@htwk-leipzig.de Dr. rer. nat. Gregor Peltri gregor.peltri@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	5 SWS (1 SWS Übung 4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	75 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 2 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, problemorientiertes Lernen, kooperatives Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Publikum von Museen als Gegenstand qualitativer Sozialforschung - Forschungsinteressen, Methoden; Beispiele soziologischer Befunde und Verläufe in abgeschlossenen Forschungsvorhaben - Entwurf, Ausarbeitung und Einsatz von Erhebungsinstrumenten (Theorie und Durchführung für einen konkreten Anwendungsfall der Publikumsforschung oder der Evaluation von Museumsleistungen) - Grundbegriffe der beschreibenden Statistik - Auswertungsmethoden für eindimensionales Datenmaterial (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsparameter) - Auswertungsmethoden für zwei- und mehrdimensionales Datenmaterial (zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Regression, Zusammenhangsmaße) - Auswertungsmethoden für zeitabhängiges Datenmaterial (Zeitreihenanalyse, Prognoseverfahren, Bestandsanalyse) - Einführung in die Nutzung der Standardsoftware SPSS, Berechnungen mit Echtdaten - Beispiele zur Interpretation statistischen Datenmaterials, Übertragung auf den ausgewählten Anwendungsfall; Verdichtung zu einem Ergebnisbericht
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten besitzen Überblickskenntnisse zu den Datengewinnungs-, Datenbearbeitungsmethoden und Erkenntnisinteressen quantitativer Sozialforschung.</p> <p>Sie kennen charakteristische und aktuelle Anwendungsbereiche der quantitativen Sozialforschung im Museumswesen. Sie besitzen die Fähigkeit, für einen Anwendungsfall in der Museumsarbeit ein angemessenes Erhebungsinstrument zu entwickeln, gewonnene Daten statistisch zu untersuchen und die Ergebnisse zu interpretieren.</p>

Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Kunstmarketing, Kunstverleih Art Marketing, Art Lending Service
Modulnummer	G775 [15MUB3.4.13/3.6.9] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester alle zwei Jahre
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. Dr. Markus Walz markus.walz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Modulprüfung Prüfungsdauer: 20 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis von bildender Kunst aus den Perspektiven der Produktion und Rezeption - Fachinformation (Gegenwarts-)Kunst - Bildende Kunst als Qualifikationsprofil, Werk und Lebensunterhalt - erwerbswirtschaftliche und gesellschaftsorientierte Formen der Kunstförderung, Kunstpräsentation und -vermittlung in Deutschland - Produktvarianz (Zweifassungen, Multiples, Druckgrafik, Fotoabzug, Kunstdruck) - Absatzmärkte für bildende Kunst; das Kunstpublikum - Entwicklungsgeschichte, Zielsetzungen und Struktur des Kunstverleihs - Bestandsaufbau und -pflege, Verwaltung und Marketing öffentlich zugänglicher Artotheken - Differenzen in der Bestandserschließung und -bereithaltung gegenüber Bibliotheken und Museen - Rechtsfragen im Zusammenhang des Kunstverleihs
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten besitzen Kenntnisse der besonderen Rahmenbedingungen bildender Gegenwartskunst sowie einschlägiger Förderinstrumente. Sie kennen die rechtlichen und organisatorischen Besonderheiten der Artotheksarbeit. Die Studentinnen/Studenten besitzen die Fähigkeit, ein Artothek-Angebot zu planen und zu organisieren.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelorstudiengang Museologie - Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Elektronisches Publizieren im Museum Electronic Publishing in Museums
Modulnummer	I463 [15MUB3.4.14/3.6.10] Version: 1
Fakultät	FIM-TEC: Technische Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester alle zwei Jahre
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche michael.reiche@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche michael.reiche@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (1 SWS Übung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 2 Wochen Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, problemorientiertes Lernen
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Terminologie des elektronischen Publizierens - Einführung in die technischen und technologischen Grundlagen des elektronischen Publizierens (allgemein) und Ableitung der Anforderungen für elektronisches Publizieren im Museum - Erlernen unterschiedlicher Möglichkeiten, aus Dokumentationsdaten kanalspezifische sowie zielgruppenspezifische Produkte für zentrale Anwendungsfälle im Museum zu generieren - Übungen zu mehrkanaligem Publizieren im Museumsbereich - Umsetzung eines ausgewählten Projektes
Qualifikationsziele	<p>Die Studentinnen/Studenten kennen die Möglichkeiten und Technologien des elektronischen Publizierens und wissen diese einzusetzen, um aus Museumsdokumentationsdaten kanalspezifische sowie zielgruppenspezifische Produkte für zentrale Publikationsanwendungen im Museum zu erzeugen.</p> <p>Sie sind in der Lage, exemplarisch ausgewählte Anwendungsfälle des elektronischen Publizierens vorzubereiten und durchzuführen. Sie sind in der Lage, die Probleme in der Verständigung zwischen museums- bzw. technikorientierten Teilnehmerinnen/Teilnehmern der Kommunikation bei der Planung und Durchführung gemeinsamer Publikationsprojekte zu erkennen und verfügen über die Fähigkeit, Lösungsansätze zu deren Minimierung zu finden</p>
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Museologie

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Bibliothekspädagogik - Grundlagen der Pädagogik und Erwachsenenbildung Principles of Pedagogy and Adult Education
Modulnummer	G702 [15MUB3.6.11,08BKM4130] Version: 1
Fakultät	FIM-GW: Geisteswissenschaftliche Medienstudiengänge - Fakultät Informatik und Medien
Niveau	Bachelor
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	M.A. Laura Kaden Laura.kaden@uni-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. phil. Kerstin Keller-Loibl kerstin.keller-loibl@htwk-leipzig.de M.A. Laura Kaden Laura.kaden@uni-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtig: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit
Medienform	keine Angabe
Lehrinhalte/Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Pädagogik, Erziehungs- und Bildungstheorien - pädagogisches Handeln; Elemente der pädagogischen Kommunikation - Lernen und Lerntheorien - Einführung in die Allgemeine Didaktik - Grundlagen der Medienpädagogik - ausgewählte Methoden der Spielpädagogik - Grundlagen der Erwachsenenbildung - Methodenkenntnis und -auswahl - Erprobung ausgewählter Methoden und Reflexion
Qualifikationsziele	Die Studentinnen/Studenten <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse der Pädagogik und Erwachsenenbildung, - kennen ausgewählte Lerntheorien, didaktische Konzepte und Methoden für unterschiedliche Zielgruppen, - sind in der Lage, geeignete Methoden für die Konzeption eines Bildungsangebotes zu erkennen und entsprechend dem jeweiligen Kontext auszuwählen.
Zulassungsvoraussetzung	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Themenfeld im Studiengang Museologie: Vermittlung im Museum

Verwendbarkeit	- Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft - Bachelorstudiengang Museologie (maximal 10 Studentinnen/Studenten)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Studienordnung

für den

Bachelorstudiengang Museologie

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(StudO-MUB)

Anlage 4: Praktikumsordnung (PraktO-MUB)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Zielsetzung	2
§ 3 Die / der Praktikumsbeauftragte	2
§ 4 Praxisstellen	3
§ 5 Praktikumsvertrag	3
§ 6 Einführungspraktikum	4
§ 7 Inhalte des Praktischen Studienseesters	4
§ 8 Zulassung zum Praktischen Studienseester	5
§ 9 Prüfungsleistungen und Tätigkeitsnachweis zum Praktischen Studienseester	5
§ 10 Anerkennung und Bewertung des Praktischen Studienseesters	6
§ 11 Praxisprojekt	6
§ 12 Verhalten während der Tätigkeit in den Praxisstellen	7
§ 13 Rechtsstellung der Studentin / des Studenten	7
§ 14 Schlussbestimmungen	8

§ 1 **Geltungsbereich**

(1) Diese Praktikumsordnung ist Bestandteil der Studienordnung des Bachelorstudienganges Museologie.

(2) Nach § 6 Abs. 2 StudO-MUB regelt die Praktikumsordnung die Durchführung der im Themenfeld 5 zusammengefassten Praxisphasen:

- das Modul „Einführungspraktikum“ im zweiten Semester mit vier Wochen und
- die drei Module des Praktischen Studienseesters (fünftes Semester) mit 22 Wochen berufspraktischer Tätigkeit in einem Museum, ferner
- das Modul „Praxisprojekt“ im sechsten Semester.

§ 2 **Zielsetzung**

(1) Die Praxisphasen zielen auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. Sie dienen den Studierenden als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder und ermöglichen ihnen die Zusammenführung des erworbenen Wissens und Könnens mit realen Bedingungen und Leistungsforderungen der beruflichen Praxis.

(2) Das Praktische Studienseester zielt zusätzlich darauf ab,

- fachliche Kenntnisse zu vertiefen,
- soziale Kompetenzen im Zusammenhang der Eingliederung in bestehende Personal- und Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln,
- das Ineinandergreifen unterschiedlicher Aufgabenbereiche im Museum dadurch kennenzulernen, dass ein Einsatz in verschiedenen Abteilungen / Aufgabenbereichen der Praxisstelle stattfindet („Durchlauf-Praktikum“).

(3) Das Praxisprojekt zielt zusätzlich darauf ab, besondere Kompetenzen für die gemeinsame und arbeitsteilige Erfüllung einer zeitlich befristeten Arbeitsaufgabe zu stärken.

§ 3 **Die / der Praktikumsbeauftragte**

(1) Auf Vorschlag der Studienkommission wählt der Fakultätsrat eine der Fakultät angehörende Professorin / einen Professor zur / zum Praktikumsbeauftragten für den Studiengang Museologie. Die Wahl erfolgt für die Dauer der Amtszeit der Dekanin / des Dekans.

(3) Die / der Praktikumsbeauftragte hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Beratung der Studentinnen und Studenten in praktikumsbezogenen Fragen,
2. Zusammenarbeit mit den Praxisstellen im Hinblick auf generelle und die einzelne Studentin / den einzelnen Studenten betreffende Fragen der Praktika,

3. Zulassung zum Praktischen Studiensemester,
4. Anerkennung der ausgewählten Praxisstellen zur Ableistung von Praktika und der Abschnitte des Praktischen Studiensemesters nach § 7 Abs. 4,
5. Überprüfung der eingereichten Unterlagen und Bescheinigungen.

§ 4 Praxisstellen

(1) Das Einführungspraktikum und das Praktische Studiensemester können nur in Museen und vergleichbaren Kultureinrichtungen abgeleistet werden. Leitlinien gibt die ICOM-UNESCO-Museumsdefinition: „A museum is a non-profit, permanent institution in the service of society and its development, open to the public, which acquires, conserves, researches, communicates and exhibits the tangible and intangible heritage of humanity and its environment for the purposes of education, study and enjoyment.“ (UNESCO Recommendation concerning the Protection and Promotion of Museums and Collections, 17.11.2015)

(2) Mit Rücksicht auf das Ziel des Museologie-Studiums (§ 2 StudO-MUB) sind Naturreserve, Boden- und Naturdenkmale, Botanische und Zoologische Gärten, Science Centres, Planetarien und Institutionen, die sich ausschließlich mit immateriellem Kulturgut befassen, als Praxisstellen nicht vorgesehen. In Ausnahmefällen ist eine Praxisstelle im Kunst- und Antiquitätenhandel oder bei einem Kunstversteigerer zugelassen, soweit § 7, Abs. 4 erfüllt werden kann.

(3) Über die Eignung der vorgeschlagenen Praxisstelle entscheidet die / der Praktikumsbeauftragte.

(4) Generelle Voraussetzung ist die werktägliche Anwesenheit qualifizierten Personals zur Anleitung der Studentin / des Studenten. Im Zweifel ist die Qualifikation des Museumspersonals danach zu beurteilen, ob sie zumindest derjenigen des Bachelor Museologie entspricht.

(5) Auslandsaufenthalte werden besonders begrüßt. Das Einführungspraktikum und das Praktische Studiensemester können auch im Ausland absolviert werden, wenn die Praxisstelle geeignet ist und die Studentin / der Student die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzt.

(6) Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für das Einführungspraktikum und das Praktische Studiensemester obliegt der Studentin / dem Studenten.

(7) Die ggf. kooperierende Praxisstelle für das Praxisprojekt wird in den Unterlagen zur Einschreibung in die Praxisprojekte benannt.

§ 5

Praktikumsvertrag

(1) Für das Einführungspraktikum und das Praktische Studiensemester ist es erforderlich, dass die Praxisstelle und die Studentin / der Student eine schriftliche Vereinbarung über die betreffende Praxisphase treffen. Eine zusätzliche Ausfertigung dieses Vertrages erhält das HTWK Leipzig unaufgefordert vor Antritt der Praxisphase.

(2) Mindestinhalte eines Praktikumsvertrages sind

- Name, Geburtsdatum und -ort der Studentin / des Studenten,
- Name und Anschrift der Rechtsperson, bei der die Praxisphase durchgeführt werden soll,
- soweit abweichend, die Bezeichnung der betreffenden unselbstständigen Einrichtung,
- die Benennung einer verantwortlichen Person der Praxisstelle für die Durchführung der Praxisphase,
- die Angabe des ersten und letzten Tages der Praxisphase und des zeitlichen Umfangs in Arbeitswochen
- die Anerkennung dieser Praktikumsordnung.

(3) Eine Vereinbarung über das Praktische Studiensemester muss zusätzlich enthalten

- Angaben zu den drei Abschnitten nach § 7 Abs. 4,
- Art und Zielstellung der Aufgabe 3 nach § 9 Abs. 4.

§ 6

Einführungspraktikum

(1) Das Einführungspraktikum ist als ein Modul Bestandteil des zweiten Semesters. Es umfasst vier Wochen und ist in unmittelbarer zeitlicher Folge in einer nach § 4 geeigneten Praxisstelle abzuleisten.

(2) Die Ableistung des Einführungspraktikums ist durch eine schriftliche Bestätigung der Praxisstelle nachzuweisen. Diese hat den Namen der Rechtsperson und der Praxisstelle, den Namen und das Geburtsdatum der Studentin / des Studenten, den Zeitraum des Praktikums, etwaige Fehlzeiten und eine Benennung der von der Studentin / dem Studenten ausgeübten Tätigkeiten zu enthalten.

(3) Zur erfolgreichen Absolvierung des Einführungspraktikums ist eine Teilnahmebescheinigung (TB) erforderlich. Diese ist erbracht, sobald die Bestätigung der Praxisstelle nach Abs. 2 im Prüfungsamt vorliegt.

(4) Vor dem Studium gewonnene berufspraktische Erfahrungen in Museen können als Einführungspraktikum anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet die / der Praktikumsbeauftragte.

§ 7

Inhalte des Praktischen Studiensemesters

(1) Das Praktische Studiensemester ist in der Regel das fünfte Semester. Über Ausnahmen entscheidet die / der Praktikumsbeauftragte.

(2) Das Praktische Studiensemester umfasst fünf Monate (22 Wochen) praktische Tätigkeit. Dies entspricht 30 Leistungspunkten (= ECTS). Das Praktische Studiensemester ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit in einer nach § 4 geeigneten Praxisstelle abzuleisten.

(3) Die Praxisstelle ist gehalten, der Studentin / dem Studenten in annähernd gleichem zeitlichem Umfang die Mitarbeit in drei verschiedenen Abteilungen oder Aufgabenbereichen zu ermöglichen. Dadurch gliedert sich das Praktische Studiensemester in drei Abschnitte. Der Praxisstelle bleibt es unbenommen, die auf diese drei Abschnitte entfallende Arbeitszeit innerhalb der fünfmonatigen Praxiszeit frei anzuordnen.

(4) Folgende Abteilungen oder Aufgabenbereiche der Museumsarbeit sind als Abschnitte des Praktischen Studiensemesters zugelassen:

- a) Dokumentation, Sammlungsverwaltung und/oder Leihverkehrsverwaltung,
- b) Magazinverwaltung, Konservierung,
- c) Ausstellungsplanung und -gestaltung,
- d) Museumspädagogik,
- e) Marketing, Öffentlichkeitsarbeit.

Hiervon ist die Abteilung oder der Aufgabenbereich a) verpflichtender Bestandteil jedes Praktischen Studiensemesters, die beiden anderen Abschnitte können in den Abteilungen oder Aufgabenbereichen b) bis e) gewählt werden.

§ 8

Zulassung zum Praktischen Studiensemester

(1) Zum Praktischen Studiensemester wird in der Regel nur zugelassen, wer im Bachelorstudiengang Museologie bereits 60 Leistungspunkte (=ECTS) erworben hat.

(2) Die Zulassung zum Praktischen Studiensemester wird dadurch bewirkt, dass die HTWK Leipzig dem Praktikumsvertrag mit Unterschrift der / des Praktikumsbeauftragten zustimmt.

(3) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn

- die Praxisstelle nicht geeignet ist,
- der Inhalt des Praktikumsvertrages dieser Praktikumsordnung nicht entspricht.

(4) Die Zulassung kann abgelehnt werden, wenn begründete Zweifel bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel des Praktischen Studiensemesters erreicht werden kann.

§ 9

Prüfungsleistungen und Tätigkeitsnachweis zum Praktischen Studiensemester

(1) Im Zusammenhang mit dem Praktischen Studiensemester erfüllt die Studentin / der Student zwei in sich abgeschlossene Prüfungsleistungen, die jeweils einem Modul entsprechen.

(2) Prüfungsleistung 1– unter der Modulbezeichnung „Praktisches Studiensemester“ – ist, aus den Erfahrungen des Praktischen Studiensemesters einen museologischen oder in anderer Hinsicht museumsrelevanten Aspekt herauszuarbeiten und zu erörtern. Das Interesse gilt dabei dem Zusammenwirken und / oder Kontrasten zwischen den im Studienverlauf erworbenen theoretischen Kenntnissen und den gewonnenen berufspraktischen Einblicken.

(3) Prüfungsleistung 2 – unter der Modulbezeichnung „Projekt im Praktischen Studiensemester“ – besteht aus einer in der Praxisstelle weitgehend selbstständig durchzuführenden Projektarbeit. Der Umfang dieser Projektarbeit soll etwa sieben Wochen Arbeitszeit während des Aufenthalts in der Praxisstelle entsprechen.

(4) Die Praxisstelle verpflichtet sich, der Studentin / dem Studenten am Ende des Praxisaufenthalts eine Bestätigung auszuhändigen, die den Namen der Rechtsperson und der Praxisstelle, den Namen und das Geburtsdatum der Studentin / des Studenten, den Zeitraum des Praktikums und etwaige Fehlzeiten enthält. Wünschenswert ist darüber hinausgehend ein Tätigkeitsnachweis, der einem qualifizierten Zeugnis entspricht.

(5) Weiter verpflichtet sich die Praxisstelle dazu, zeitnah, jedoch spätestens einen Monat nach Abschluss des Praxisaufenthalts, der HTWK Leipzig einen begründeten Vorschlag zur Bewertung der Aufgabe 2 laut Abs. 3 zu übermitteln.

§ 10

Anerkennung und Bewertung des Praktischen Studiensemesters

(1) Über die Anerkennung des Praktischen Studiensemesters entscheidet die / der Praktikumsbeauftragte.

(2) Die Anerkennung ist zu versagen, wenn nach den vorgelegten Unterlagen das Ziel der Praxisphase nach § 2 nicht erreicht worden ist.

(3) Die Bewertung der zwei Prüfungsleistungen erfolgt durch eine Professorin / einen Professor. Bei Aufgabe 2 wird dabei der Bewertungsvorschlag seitens der Praxisstelle angemessen berücksichtigt. Prüfungsleistung 1 entspricht 20, Prüfungsleistung 2 entspricht 10 Leistungspunkten (= ECTS).

§11

Praxisprojekt

- (1) Das Praxisprojekt im sechsten Semester findet an der Hochschule als Gruppenarbeit mit bis zu vier Teilnehmerinnen / Teilnehmern statt. In der Regel liegt die Kooperation mit einer Institution aus der Berufspraxis oder ein Problem aus dem Automatikmuseum der HTWK Leipzig zugrunde.
- (2) Gegenstand ist die Lösung einer charakteristischen Aufgabe aus der Berufspraxis in Kleingruppenarbeit, Prüfungsform ist stets eine Projektarbeit (PJ).
- (3) Das Wahlangebot für die jeweilige Matrikel stellt die Studienkommission während des fünften Semesters zusammen und ermöglicht den Studentinnen / Studenten eine Vorabinformation zu den Angeboten.
- (4) Die Studienkommission prüft studentische Vorschläge für Praxisprojekte und schließt geeignete Vorschläge in das Wahlangebot mit ein.
- (5) Die Einschreibung für die Praxisprojekte erfolgt zu Beginn der Vorlesungszeit des sechsten Semesters. Es ist zulässig, die Wahlangebote mit exakten Teilnahmezahlen zu beschränken.

§ 12

Verhalten während der Tätigkeit in den Praxisstellen

- (1) Die Studentin / der Student ist verpflichtet, den zur Erreichung der Praktikumsziele erforderlichen Anordnungen der von der Praxisstelle beauftragten Personen nachzukommen und die für die Praxisstelle geltenden Regelungen, insbesondere die Vorschriften über Arbeitszeit, Unfallverhütung und Schweigepflicht, zu beachten.
- (2) Von der Studentin / dem Studenten zu vertretende Fehlzeiten während der praktischen Tätigkeit sind nachzuholen. Von ihr / ihm nicht zu vertretende Fehlzeiten, insbesondere wegen Krankheit, sind nachzuholen, wenn sie mehr als fünf Arbeitstage betragen. Über Ausnahmen entscheidet das Prüfungsamt im Benehmen mit der Praxisstelle. Fehlzeiten von mehr als fünf Arbeitstagen hat die Studentin / der Student dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen, unabhängig von ihrer / seiner Pflicht zur Benachrichtigung der Praxisstelle.
- (3) Das Einführungspraktikum und das Praktische Studiensemester sind ohne Wechsel der Praxisstelle durchzuführen. Ein Wechsel kann nur in begründeten Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung der / des Praktikumsbeauftragten vorgenommen werden.
- (4) Während der Praxisphasen besteht kein Rechtsanspruch auf Erholungsurlaub.
- (5) Konnte aus betrieblichen Gründen der Praxisstelle oder aus persönlichen Gründen der Studentin / der Student die unmittelbare zeitliche Folge der Verweildauer in der Praxisstelle (§ 6, Abs. 1; § 7 Abs. 2) nicht eingehalten werden, entscheidet die / der Praktikumsbeauftragte über eine zeitliche Verlängerung.

§ 13

Rechtsstellung der Studentin / des Studenten

Die Studentin / der Student bleibt während des Einführungspraktikums und des Praktischen Studienseesters immatrikuliert und Mitglied der Hochschule.

§ 14

Schlussbestimmungen

Diese Praktikumsordnung ist als Anlage ein Bestandteil der Studienordnung. Sie unterliegt den gleichen Schlussbestimmungen.